

Jahresbericht
des
KÖNIGL. REALGYMNASIUMS
mit Höherer Handelsschule
zu
ZITTAU

für das Schuljahr Ostern 1893 bis Ostern 1894,
durch welchen zugleich zu der
feierlichen Entlassung der Abiturienten am 8. März,
wie auch zu den
öffentlichen Prüfungen der Klassen am 9. und 10. März
im Namen des Lehrerkollegiums
ergebenst einladet

Prof. Dr. Johannes Schütze,
Rektor.

Dem Jahresbericht geht eine wissenschaftliche Abhandlung des Oberlehrers B. Lorenz:
„Die Holzpflanzen der Südlasitz und des nördlichsten Böhmens mit Berücksichtigung der Ziergehölze
in den Anlagen der Stadt Zittau“ voraus.

ZITTAU.
Druck von Moritz Böhme (früher Nebolsa & Böhme).
1894.

1894. Progr.-Nr. 558.

920
3 (1894)

558



Jahresbericht.

I. Schulgeschichte.

Das Schuljahr 1893/94 begann mit 299 Schülern, von denen 264 dem Realgymnasium und 35 den beiden Abteilungen der Höheren Handelsschule angehörten. Durch die Osteraufnahme waren der Anstalt 63 neue Schüler zugeführt worden.

Die Ansprache bei der gemeinsamen Schulandacht zum Beginn des neuen Schuljahres hielt Herr OL Dr. Merkel. Nach den grossen Ferien hielt die Ansprache Herr OL Dr. Galle, zum Beginn des Winterhalbjahres Herr OL Förster und nach Neujahr der Berichteratter. In den Vorbereitungsandachten vor den beiden Schulkommunionen des Johanneums am 5. Mai und am 13. Oktober sprach Herr OL Dr. Gärtner vom Gymnasium; die Beichtreden hielten die Herren Archidiakonus Richter und Pastor Baumfelder.

Am 1. Februar d. J. schied in Folge seiner Ernennung zum Stadtrat in Dresden Herr Stadtrat O. E. Fischer aus dem hiesigen Ratskollegium und damit zugleich aus der Schulkommission, der er seit 1887 angehört hatte, aus. Das Wohlwollen, welches Herr Stadtrat Fischer auch dem höheren Schulwesen in unsrer Stadt allezeit entgegengebracht hat, sichert ihm einen dauernden Platz in unsrer Erinnerung. Zu seinem Nachfolger als Mitglied der Schulkommission wurde Herr Stadtrat Mietzsch bestimmt.

Mit dem Schluss des vorigen Schuljahrs verliess uns Herr Kand. Gröbel, um eine Hauslehrerstelle in Bad Elster zu übernehmen; für die mancherlei Dienste, die er unsrer Anstalt geleistet hat, sprechen wir ihm unsern Dank auch an dieser Stelle aus.

Vom 11. April v. J. an trat Herr Dr. Neumann^{*)}, bis dahin wissenschaftl. Lehrer am Gymnasium in Plauen, in das Lehrerkollegium des Realgymnasiums ein; er wurde an diesem Tage nach der gemeinsamen Schulandacht den Schülern vorgestellt und in sein Amt eingewiesen.

Durch Verordnung des Königl. Ministeriums vom 27. April 1893 wurde dem wissenschaftl. Lehrer Herrn Dr. Hönninger die Personalständigkeit verliehen.

^{*)} Otto Alfred Neumann, geboren den 15. Mai 1858 in Nieder-Leutersdorf bei Zittau, besuchte bis zu seinem zwölften Jahre die Volksschule seines Heimatsortes und trat Ostern 1870 in die Sexta des Gymnasiums in Zittau ein. Nach bestandener Reifeprüfung bezog er Ostern 1879 die Universität Leipzig, wo er sich dem Studium der Philologie, insbesondere dem der germanischen Philologie, sowie dem Studium der Geschichte zuwandte, setzte von Ostern 1880 bis Ostern 1881 seine Studien an der Universität Tübingen fort und kehrte hierauf wieder nach Leipzig zurück. Seine germanistischen Fachstudien, die in Tübingen durch Adalbert von Keller und Philipp Strauch, in Leipzig besonders im Kgl. Deutschen Seminar unter Friedrich Zarnkes Leitung ihre Förderung erhielten, fanden ihren vorläufigen Abschluss durch eine untersuchende Abhandlung: „Über das Leben und die Gedichte des Minnesingers Steinmar“ (Leipzig 1885), auf Grund deren er von der philosophischen Fakultät in Leipzig zum Doktor promoviert wurde. Die Staatsprüfung, der er sich hierauf in der philologisch-historischen Sektion (Abteilung für Historiker) unterzog, bestand er am 13. Mai 1887. Michaelis desselben Jahres wurde er durch Verordnung des Kgl. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts zur Ableistung seines Probejahrs dem Gymnasium zum heiligen Kreuz in Dresden zugewiesen. Hierauf war er vom Oktober 1888 bis Ostern 1890 am Vitzthumschen Gymnasium thätig. Nachdem er im Sommerhalbjahr 1890 stellvertretend am Seminar in Plauen i. V. beschäftigt gewesen war, wurde ihm Ostern 1891 ein Vikariat am Kgl. Gymnasium daselbst übertragen. Michaelis 1891 zum wissenschaftl. Lehrer ernannt, wirkte er an letzterer Anstalt bis Ostern 1893, worauf er durch ministerielle Verordnung in seine jetzige Stellung berufen wurde.

Bald nach Michaelis erkrankten die Herren OL Köhler und Kantor Fischer; beide erhielten auf ihr Ansuchen Urlaub bis zum Schluss des Schuljahres. Als Vikar für Herrn OL Köhler wies das Königl. Ministerium unsrer Anstalt Herrn Kand. theol. Dr. Kühn aus Oberlichtenau bei Pulsnitz zu. Den Gesangunterricht übernahm von Neujahr an Herr Musikdirektor Albrecht (Verordnung vom 19. Januar 1894).

Zum 1. April d. J. wird mit Genehmigung des Königl. Ministeriums Herr OL Prof. Schubert in den Ruhestand treten. Der scheidende Kollege hat 42 Jahre im Dienst der Schule und Kirche gestanden. Von Ostern 1852 bis zum Oktober 1858 war er Lehrer an der hiesigen Stadtschule, von da bis Michaelis 1863 Lehrer an der mit dem Gymnasium verbundenen Realschule, hierauf 11 Jahre lang bis Michaelis 1874 zweiter Katechet an der Stadtkirche und schliesslich wieder Lehrer an unsrer Anstalt. Ausgestattet mit reichem Wissen, durchdrungen von herzlicher Liebe zu seinem Amt wie zur deutschen Jugend und vor allem in Wort und That ein Bekenner der echt evangelischen Gesinnung, die sein Inneres erfüllt, hat er in erfolgreichster Weise auf alle eingewirkt, die in dieser langen Zeit von ihm unterrichtet worden sind. Er darf dessen gewiss sein, dass er bei seinem Scheiden die aufrichtige Verehrung und Hochachtung seiner Amtsgenossen und die herzliche Liebe und Zuneigung aller seiner Schüler mit sich nimmt. Möge der treue Gott, der sein Begleiter auf seinem bisherigen Lebenswege war, ihn auch fernerhin führen und leiten und ihm die Tage des Alters durch seine Gnade erhellen. Das Band, das ihn und uns bisher umschloss, wird sich äusserlich lösen, wir wissen aber, dass der scheidende Kollege mit seinen Amtsgenossen und mit unsrer Anstalt auch fernerhin in treuer Liebe verbunden bleiben wird.

Mit dem Schluss dieses Schuljahres wird uns ferner aus Gesundheitsrücksichten Herr OL Förster verlassen, um später anderweite Anstellung zu erhalten. Wir bedauern seinen Weggang und wünschen ihm baldige Genesung. An seine Stelle wird Herr OL Dr. Stiehler, zur Zeit am Realgymnasium in Döbeln, treten.

Am 1. Januar d. J. wurde der Hausmeister des Johanneums, Herr Friedrich Mücke, in den Ruhestand versetzt, nachdem er sein Amt seit 1871 treu verwaltet hatte. Zu seinem Nachfolger wurde durch Verordnung des Königl. Ministeriums vom 15. November v. J. der bisherige Feldwebel im hiesigen Infanterie-Regiment Herr Heinrich Heubner bestimmt.

Als der Berichterstatter im vorigen Jahresberichte der Amtsniederlegung des Herrn OL Arras gedachte, fügte er den Wunsch hinzu, Gott möge dem von uns Scheidenden einen langen, durch kein Leid getrübbten Lebensabend schenken. Dieser Wunsch hat sich nicht erfüllt. Das Nervenleiden, das den lieben Kollegen genötigt hatte, um seine Pensionierung einzukommen, verschlimmerte sich und führte bereits am 5. Mai seinen Tod herbei. Das Lehrer-Kollegium und sämtliche Schüler gaben ihm am 9. Mai das letzte Geleite, und der Berichterstatter rief dem so rasch uns Entrissenen den Dank der Anstalt in die Ewigkeit nach.

Der Gesundheitszustand unsrer Schüler war im allgemeinen ein günstiger; in Bezug auf die Versäumnisse einzelner Schüler und die diese Versäumnisse veranlassenden Krankheiten verweisen wir auf den VII. Abschnitt dieses Berichtes.

Am 14. und 15. April hatte Zittau die hohe Ehre, Seine Majestät unsern geliebten König Albert in seinen Mauern begrüßen zu dürfen. Bei dem festlichen Einzuge bildeten die Schüler der beiden gymnasiaischen Anstalten zugleich mit verschiedenen Vereinen der Stadt auf der Bahnhofstrasse Spalier.

Bei der am Geburtstag Seiner Majestät veranstalteten Schulfest hielt die Festrede Herr Gymnasialoberlehrer Wolff. Schüler des Gymnasiums trugen Gedichte in lateinischer und deutscher Sprache vor.

Am 1. September veranstalteten wir auf dem Kaltenstein eine Vorfeier des Sedantages. Die Vorbereitungen hatten auch in diesem Jahre die Herren Konrektor Prof. Dix, Prof. Baldeweg und OL Dr. Neesse freundlichst übernommen. Der Mittelpunkt dieser Vorfeier war ein von den Herren Oberturnlehrer Held und Dr. Korschelt geleitetes Schau- und Wettturnen, welchem eine auf die Bedeutung des nationalen Festtages bezugnehmende Ansprache des Berichterstatters vorausging. Die Sieger beim Wettturnen waren der Obersekundaner Konrad Donath, der Untersekundaner Alwin Piekenhayn, der Quartaner Fritz Rietzel und der Quintaner Walther Wäntig;

diese Schüler erhielten Bücherprämien. Ausserdem wurden wegen tüchtiger Leistungen im Turnen auf Vorschlag der Herren Turnlehrer öffentlich belobigt der Oberprimaner Reinhold Hildebrand, der Obersekundaner Wilhelm Leuner, der Untersekundaner Alfred Weise, die Obertertiärer Max Wimmer und Adolf Reichelt, die Untertertiärer Kurt Fritsch und Oswald Hofmann, der Quartaner Bernhard Schwerdtner und die Quintaner Paul Spänig, Eugen Trautmann und Sally Richter. Nach dem Turnen wurde den Schülern der Oberklassen gestattet, sich durch ein kleines Tänzchen zu vergnügen, während die Mittel- und Unterklassen verschiedene Spiele veranstalteten.

Bei der gemeinsamen Feier des Sedantages hielt die Festansprache Herr OL Dr. Lamprecht vom Gymnasium; auch bei dieser Feier waren die Gedichtvorträge von Schülern des Gymnasiums übernommen worden.

Das 50jährige Militärjubiläum unsres Königlichen Herrn wurde von beiden Anstalten des Johanneums am 22. Oktober feierlich begangen. Der Festredner war der Rektor des Gymnasiums, Herr Prof. Dr. Müller. An den Gedichtvorträgen beteiligten sich auch zwei Schüler des Realgymnasiums, der Unterprimaner R. Seibt und der Sextaner J. Langbein.

Der grosse Schulspaziergang sämtlicher Klassen fand am 20. Juni statt. Auch in diesem Jahre hatte die Königl. Betriebsoberinspektion in Dresden-N. Fahrpreisermässigungen gewährt. Wir sprechen ihr für dieses freundliche Entgegenkommen unsern Dank aus. Ebenso danken wir der Firma Weigang in Bautzen, welche in liebenswürdigster Weise den Klassen IIBa und IIIAb unter Führung der Herren OLL Prof. Baldeweg und Lienemann den Besuch ihrer lithographischen Anstalt gestattete.

Mit den Jugendspielen in der Weinau wurde am 5. Juni begonnen; in Bezug hierauf verweisen wir auf das über das Turnen Gesagte (vergl. Absch. II unter Künste).

Wegen zu grosser Hitze wurde der Unterricht nur einmal und zwar am 11. Juli ausgesetzt.

Der Schulball wurde am 5. Dezember im Sonnensaal abgehalten und verlief in höchst befriedigender Weise; es ist dies vor allem den hingebenden Bemühungen des Ballausschusses, bestehend aus den Herren Konrektor Prof. Dix, Dr. Korschelt und Dr. Neumann, zu danken; unser Dank gebührt aber auch den verehrten Eltern einiger unsrer Schüler, welche durch Ausstattung ihrer Söhne die wohlgelungene Aufführung der „Faustszene“ ermöglichten.

Die genauen Angaben über die diesjährige Reifeprüfung des Realgymnasiums und über die Ergebnisse der vorjährigen Reifeprüfung der Höheren Handelsschule finden sich unter IV. Prüfungen.

Die schriftlichen Klassenprüfungen wurden zu Michaelis vom 11.—13. September, zu Ostern am 22., 23., 26.—28. Februar und am 1. und 2. März abgehalten. Die mündlichen Klassenprüfungen sollen am 9. und 10. März und die Reifeprüfung der Handelsschüler am 12. März abgehalten werden. Freitag, den 16. März, vorm. 10 Uhr wird die Entlassung der mit dem Reifezeugnis abgehenden Handelsschüler stattfinden, und nachm. 3 Uhr wird mit der Verteilung der Halbjahrszeugnisse das Schuljahr geschlossen werden.

Am Sonntag Judica wird Herr Protodiakonus Pastor Baumfelder die Konfirmation der von ihm seit Michaelis v. J. vorbereiteten 42 Schüler unsrer Anstalt vornehmen.

Bei der am 8. Januar abgehaltenen Gedächtnisfeier gedachte der Berichterstatter nach den Aufzeichnungen des Herrn Prof. Baldeweg eines noch im Jahre 1892 und mehrerer im Jahre 1893 verstorbener ehemaliger Schüler unsrer Anstalt. Es sind dies:

1. Horst Alfred Rohr, geb. den 25. Januar 1865 in Ebersbach, Schüler unsrer Anstalt von Ostern 1875 bis dahin 1879, starb als Beamter einer Handelsfaktorei in Gross-Batanga (Kamerun) Ende Dezember 1892.

2. Karl Naumann, geb. den 22. Dezember 1858 in Bautzen, Schüler der Anstalt von Ostern 1875 bis dahin 1877, starb als ständiger Lehrer an der Realschule in Bautzen am 29. März 1893.

3. Ernst Albert Lange, geb. den 12. Juli 1873 in Zittau, Schüler unsrer Anstalt von Ostern 1883 bis dahin 1889, starb als Einjährig-Freiwilliger Ende Mai 1893.

4. Richard Karl Kutzscher, geb. den 28. Dezember 1873 in Haida, Schüler unsrer Anstalt von Ostern 1885 bis dahin 1890, starb als Handlungsgehilfe in Prag am 29. August 1893.

5. Max Zülzer, geb. den 3. September 1862 in Guhrau (Schlesien), Schüler unsrer Anstalt von Ostern 1874 bis dahin 1881, starb als Fabrikdirektor und Dr. phil. in Gross-Gerau bei Frankfurt, Ende Oktober 1893.

6. Friedrich Hermann Fritsche, geb. den 23. September 1857 in Zittau, Schüler unsrer Anstalt von Ostern 1870 bis dahin 1871, starb als Stellmachermeister in Zittau am 7. Dezbr. 1893.

Von den im Schuljahr 1893/94 eingegangenen Verordnungen des Königl. Ministeriums sind ausser den bereits in der vorstehenden Schulgeschichte erwähnten noch folgende anzuführen:

1. Verordnung vom 27. April 1893, Erhöhung der Gehalte des Herrn OL Dr. Merkel und des ständigen Lehrers Herrn Dr. Hönncher betr.

2. Verordnung vom 6. Mai 1893, die Gehaltsverhältnisse des Gesanglehrers Kantor Fischer betr.

3. Generalverordnung vom 14. Juli 1893, anderweite Verrechnung der Ministerialstipendien betr.

4. Generalverordnung vom 29. Juli 1893, den mathematischen Unterricht auf der Oberstufe betr.

5. Generalverordnung vom 19. September 1893, die Erteilung des Hofrangs an die Professoren der höheren Unterrichtsanstalten betr.

6. Generalverordnung vom 20. November 1893, die anderweite Festsetzung der Anforderungen für die Reifeprüfung der Realgymnasien betr.

7. Verordnung vom 6. Dezember 1893, die Erhöhung der Gehalte des Rektors und der Herren OLL Dr. Neesse, Köhler, Stöcker, Helm, Lorenz und des wissenschaftl. Lehrers Dr. Neumann betr.

8. Verordnung vom 17. Januar 1894, den für die Ministerialstipendien auf die Schuljahre 1894/95 und 1895/96 zur Verfügung gestellten Betrag betr.

9. Verordnung vom 19. Januar 1894, die Einführung neuer Lehrbücher für den lateinischen und handelswissenschaftlichen Unterricht betr.

10. Generalverordnung vom 10. Februar 1894, die Teilnahme der Lehrer der Realgymnasien an dem für die Osterwoche in Aussicht genommenen archäologischen Ferienkursus betr.

II. Übersicht über den von Ostern 1893 bis Ostern 1894 erteilten Unterricht.

Ober-Prima.

Klassenlehrer: der Rektor.

Religion. 2 St. Schubert. Erklärung des Briefes Pauli an die Römer und im Anschluss an den 2. Teil desselben Besprechung einiger Punkte der Sittenlehre.

Deutsch. 2 St. Schubert. In der Geschichte des deutschen Schrifttums wurden im Sommer wiederholend Goethe und dann Schiller, im Winter kurz Jean Paul, die Romantiker, die Freiheitsdichter, die österreichischen und schwäbischen Dichter besprochen. — Gelesen und erklärt wurde Goethes Faust, Teil I und Teil II, Aufzug 1—3. — Die Schüler hielten freie Vorträge über teils selbstgewählte, teils ihnen gegebene Stoffe, an die sich gegenseitige Beurteilung knüpfte, und worüber Berichte gefertigt wurden. Als freie Aufsätze wurden behandelt die Aufgaben: *Video meliora proboque, deteriora sequor.* Ovid. *Metam.* — Die Umstände, die Goethes Jugendausbildung in Frankfurt so glücklich gefördert haben. — Wann sind wir echte Deutsche? — „Herrenlos ist auch der Freiste nicht.“ Schiller, *Wilhelm Tell*. — Warum hat Schiller die Person des *Parricida* in sein Drama *Wilhelm Tell* eingeführt? — Warum beginnt man mit Klopstock eine neue Periode des deutschen Schrifttums? — „Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt.“ Schiller, *Wilhelm Tell*. — Deklamationen der Schüler.

Latin. 5 St. Kneschke. Lesestoff: Livius in der Auswahl von Jordan, Abschnitt 1—19. Ausgewählte Gedichte Ovids, Tibulls, Catulls und Oden des Horaz nach Hemme. — In der Grammatik wurden die wichtigsten syntaktischen Erscheinungsformen besprochen und an Beispielen geübt; im Winterhalbjahr neben regelmässigen schriftlichen Übersetzungen ins Lateinische auch solche ins Deutsche aus Opitz' und Weinholds Chrestomathie.

Französisch. 4 St. Schütze. Lesestoff im S.: Corneille, le Cid; im W.: Sarcy, le Siège de Paris. — Litteraturgeschichte: Wiederholung und Erweiterung der Litteraturgeschichte des Mittelalters: hierauf ausführlicher das 16. und 17. Jahrhundert. Im Anschluss an das in der Litteraturgeschichte Behandelte 20 freie Vorträge (französisch). Freie Arbeiten: 1. Quel travers Molière veut-il châtier dans son Bourgeois gentilhomme? (in IB gelesen). 2. Le Cid historique. 3. L'Exposition du Cid. 4. Le Dénouement du Cid. 5. Le Caractère du Cid. Ausserdem 6 häusliche Übersetzungen und 6 Schularbeiten. — Grammatik: Wiederholung besonders schwieriger Abschnitte (Infinitiv, Konzessivnebensätze u. s. w.). — Etymologisches und Synonymisches bei Erläuterung des Lesestoffes und bei Besprechung der schriftlichen Arbeiten.

Englisch. 3 St. Schütze. Lesestoff im S.: Shakespeare, King Richard IIIrd; im W.: Hume, Queen Elizabeth (aus der History of England). — Litteraturgeschichte: Die Entwicklung der englischen Sprache. Ausführlich Leben und Werke Shakespeares. — Freie Arbeiten: 1. How King Richard IIIrd lost his crown (der Inhalt dieses Stückes wird gegeben). 2. The War of the Two Roses (hierbei Besprechung der Historien Shakespeares). Im Anschluss an die Tragedy of King Richard IIIrd.: 3. The Exposition of the Play. 4. The Catastrophe. 5. The Character of Richard IIIrd. — Ausserdem 6 häusliche Übersetzungen und 6 Schularbeiten. — Grammatik: Gesenius, Grammatik der englischen Sprache, §§ 232—268.

Geschichte. 2 St. Baldeweg. Neue Zeit. Vom dreissigjährigen Kriege bis ins 19. Jahrhundert. Schriftliche und mündliche Wiederholungen aus dem gesamten geschichtlichen Stoffe. Herbst I, II. und III.

Physik. 3 St. Weickert. Lehre von der Wellenbewegung, vom Schall und Licht. Ergänzende Wiederholung früherer Lehrstoffe. Astronomisches.

Chemie. 2 St. Helm. Die Metalle und ihre Verbindungen mit besonderer Rücksicht auf chemische Technik. Stöchiometrische Aufgaben.

Algebra. 2 St. Dix. Die kubischen und biquadratischen Gleichungen. Binomischer Lehrsatz. Einfachste unendliche Reihen. — Aufgaben aus Wrobel.

Geometrie. 5 St. Dix. Die Hauptlehren der analytischen Geometrie der Ebene. — Lösung von Aufgaben aus Hochheim und Burg.

Darstellende Geometrie. 2 St. Dix. Weitere Ausführung der Orthogonalprojektion und Elemente der Perspektive.

Unter-Prima.

Klassenlehrer: Konrektor Prof. Dix.

Religion. 2 St. Köhler (Kühn). Erklärung des Jakobus- und Corintherbriefes. Kirchengeschichte seit der Reformation bis 1814, mit besonderer Betonung der reformatorischen Grundgedanken, und ihrer symbolischen Fixierungen und Fortentwickelungen. Wiederholungen aus der Kirchengeschichte des Altertums und Mittelalters.

Deutsch. 3 St. Matthias. Geschichte des deutschen Schrifttums von 1624 an nach Kluge, §§ 35—52, ausführlicher Klopstock, Wieland, Lessing, Herder und Goethe bis 1794. Gelesen wurden von Lessing einige kleinere Schriften, Nathan der Weise und Minna v. Barnhelm, von Goethe Götz, Egmont und Iphigenie. Im Sommer wurden Schiller'sche Gedichte vorgetragen, im Winter zwei Reihen Vorträge gehalten: die erste über Freytags Ahnen, die zweite über gleichzeitig vorgetragene Goethische Gedichte. Im Anschluss daran Übungen im Berichterstatten, gelegentlich Stil- und Disponierübungen. — Aufsätze: Du bist ein Mensch; erwäge und bedenke es stets. — Gedankengang in Lessings Abhandlung: Wie die Alten den Tod gebildet. — Die Parabel

Nathans und ihre Bethätigung durch ihn. — Verkehr und Kultur im 19. Jahrhundert. — Minna von Barnhelm, ein nationales Lustspiel. — Herders Cid. — Das Antike und Moderne in Goethes Iphigenie (Prüfungsarbeit).

Latein. 5 St. Matthias. Lesestoff: Cic. Laelius und Tuscul. disput. lib. I. — Verg. Aen. lib. II. IV. VI. — Wiederholung wichtiger Abschnitte der Syntax. — Bis Ende November Übersetzungen ins Latein., abwechselnd alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit; seit Dezember nur Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche als Klassenarbeiten.

Französisch. 4 St. Scherffig. a. Lektüre. Im Sommer: Corneille, Horace. Im Winter: Taine, Les Origines de la France contemporaine. Besprechung des Inhaltes in französischer Sprache. — b. Grammatik: Schäfer, Oberstufe §§ 423—591. Alle 14 Tage ein Scriptum, Extemporale oder freier Aufsatz. An letzteren wurden angefertigt: Vie de Corneille. Mettus Fuffetius propose à Tullus le combat de trois Romains contre trois Albains. Le Combat des trois Horaces et des trois Curiaees. Lettre à un ami qui désire connaître la tragédie d'Horace. La Cour de Louis XIV comparée à celle de Louis XVI (d'après Taine). Dazu eine Examenarbeit: La Prise de la Bastille. — c. Litteraturgeschichte: Geschichte der französischen Sprache, die Troubadours, die Trouvères.

Englisch. 3 St. Lienemann. a. Grammatik: Gesenius II, §§ 1—212, der Infinitiv anstatt eines Nebensatzes. Synonymik gewöhnlich in Parallelen zwischen englischem und französischem Sprachgebrauch. Scripta, Extemporalia. Freie Arbeiten: Two letters. — Milton, Longfellow and his „Excelsior“. — The Life of Shakespeare. — The First Act of Richard II. b. Lesestoff im S.: Macaulay, Milton; im W.: Shakespeare, Richard II.

Geschichte. 2 St. Baldeweg. Mittelalter von Rudolf von Habsburg bis zur Entdeckung Amerikas. Das Zeitalter der Kirchenerneuerung in Deutschland, den Niederlanden und England. Schriftliche und mündliche Wiederholungen aus dem Altertume und dem Mittelalter. Herbst II. u. III.

Physik. 3 St. Dix. Die Hauptlehren der Statik und Dynamik in elementarmathematischer Behandlung. — Lösung zahlreicher Aufgaben aus Fließner.

Chemie. 2 St. Lorenz. Systematische Behandlung der Nichtmetalle und ihrer Verbindungen mit Bezug auf die chemische Technik und die Mineralogie. Stöchiometrische Aufgaben.

Algebra. 2 St. Helm. Schwierigere Gleichungen zweiten Grades mit zwei Unbekannten. Arithmetische Reihen erster und höherer Ordnung; geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kombinationslehre. Anwendung auf die Wahrscheinlichkeitsrechnung.

Geometrie. 3 St. Dix. Die Geometrie des Raumes in Verbindung mit der Projektionslehre. — Lösung stereometrischer Aufgaben aus Hechel.

Geometrisches Zeichnen. 2 St. Dix. Darstellung unbegrenzter Geraden und Ebenen. Ebene Schnitte von Polyedern, Cylinder, Kegel und Kugel im Grundriss, Aufriss und Abwicklung.

Ober-Sekunda.

Klassenlehrer: Prof. Schubert.

Religion. 2 St. Schubert. Geschichte der Reformation. Einige Andeutungen über die Hauptströmungen auf dem religiösen Gebiete in der Zeit nach der Reformation — Lesung und Erklärung der Briefe des Paulus an die Philipper und an die Kolosser.

Deutsch. 3 St. Schubert. Geschichte des deutschen Schrifttums bis zur 5. Periode. — Lesestoff: Das Nibelungenlied nach Legerlotz. Schillers Don Karlos. — Freie Vorträge der Schüler über gegebene Themen, meist aus dem Gebiete des Gelesenen. Diese Vorträge wurden von den Schülern und dem Lehrer beurteilt und über Vortrag und Beurteilung ein schriftlicher Bericht erstattet. — Deklamationsübungen. — Alle 6 Wochen ein Aufsatz. Aufgaben: „Teuer ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen; zeigt mir der Freund, was ich kann, lehrt mich der Feind, was ich soll.“ Schiller. — Der Gedankengang in der Einleitung zu Sallusts Jugurthinischem Kriege. — Siegfried im Sachsenkriege. — Höfische Sitten nach dem Nibelungenliede. — Die Gründe, welche zu raschem Aufblühen des deutschen Schrifttums mit Beginn des 12. Jahr-

hundreds geführt haben. — Das Gemälde, welches C. Memmius in seiner Rede Sall. bell. Jug. cap. 31 von den Zuständen Roms in seiner Zeit entwirft. — Welche Grundzüge des deutschen Nationalcharakters treten uns im Nibelungenliede entgegen?

Latein. 5 St. Schubert. Gelesen wurde Sallust. bell. Jugurth. bis cap. 85. — Ovids Metam. Orpheus und Eurydice. Tod des Orpheus. Peleus und Ceyx. Ceyx und Aleyone. Tod des Achilles und Streit um seine Waffen. — Grammatische Übungen, namentlich über die Regeln von der or obl, dem Gerundium und Gerundivum, dem Supinum. — Alle 14 Tage abwechselnd eine Haus- oder eine Klassenarbeit.

Französisch. 4 St. Scherffig. a. Lektüre (2 St.): Mérimée, Colomba. Delavigne, Louis XI. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Einiges aus der französischen Metrik. — b. Grammatik (2 St.): Schäfer, Grammatik für die Oberstufen, §§ 301—460. Wöchentlich abwechselnd eine Haus- und eine Klassenarbeit; einige freie Versuche.

Englisch. 3 St. Scherffig. a. Lektüre (2 St.): Macaulay, Lord Clive. Das Gelesene wurde englisch besprochen. — b. Grammatik (1 St.): Gesenius II, §§ 1—80. Alle 8 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. Vergleichung englischer grammatischer Erscheinungen mit den entsprechenden französischen.

Geographie. 2 St. Stöcker. Wiederholungen aus der mathematischen Geographie. Fortsetzung des Pensums für Untersekunda: Asien vollendet, Amerika, Australien.

Geschichte. 2 St. Baldeweg. Das Mittelalter bis zum Zwischenreiche. Schriftliche und mündliche Wiederholungen aus dem Altertume. Herbst I und II.

Physik. 2 St. Weickert. Die Lehre vom Lichte und der Wärme in vorwiegend experimenteller Behandlung.

Chemie. 2 St. Lorenz. Einführungen in das Verständnis chemischer Vorgänge. Einfache stöchiometrische Aufgaben.

Algebra. 2 St. Helm. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Lehre von den Logarithmen.

Trigonometrie. 3 St. Helm. Ausführliche Behandlung der ebenen Trigonometrie (nach Schlömilch) und deren Anwendung bei Aufgaben der Vermessungslehre.

Geometrisches Zeichnen. 2 St. Dix. Konstruktion ebener Gebilde und Elemente der Projektionslehre.

Unter-Sekunda.

Klassenlehrer: Prof. Baldeweg.

Religion. 2 St. Baldeweg. a. Kirchengeschichte. Die Gemeinde Christi in den ersten Jahrhunderten ihres Bestandes. Die Apostel, insonderheit Paulus. Äussere und innere Feinde. Die Kirchenväter. Lehrstreitigkeiten. Bekehrung der Germanen. Der Islam. Die Hierarchie. Bildung des Kirchenjahres. b. Bibelkunde. Einleitung ins alte Testament. Ausgewählte Psalmen. Die Propheten Joel und Micha. Jesaja 6. 9. 11.

Deutsch. 3 St. Baldeweg. Lesen und Besprechung von Homers Odyssee nach Voss' Übersetzung. Goethes Hermann und Dorothea. Erklärung und Vortrag einer Reihe Schillerscher Gedichte. Die Lehre von den Vers- und Dichtungsarten. Metrische Versuche. Geschichte des deutschen Schrifttums 1517—1758 in Lebensumrissen. Aufsätze: Genosse, Bruder, Freund. — Die Reisen des Apostels Paulus. — Die Entwicklung des Menschengeschlechtes bei Ovid und bei Schiller. — Brief eines Soldaten der X. Legion Cäsars an seinen in Rom zurückgelassenen Vater über die Heerfahrt nach Britannien. — Gesundheit, Zufriedenheit, gutes Gewissen, des Lebens höchste Güter. — Eumäus, Philötius und Melanthius, drei Hirten des Odysseus. — Die drei Grundgedanken in Michas Weissagung. — Was missfällt und was gefällt uns an dem Apotheker in Goethes Hermann und Dorothea? — Muhamed, sein Vaterland, sein Leben, seine Lehre. — Über welche drei Punkte giebt uns Schillers „Klage der Ceres“ Aufschluss?

Latein. 5 St. Baldeweg. a. Grammatik: Kasuslehre. Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen. Tempora. Indikativ, Konjunktiv, Imperativ, Infinitiv, ut und quod. Übersetzung der dazu gehörenden Stücke aus Ostermann für Tertia. b. Lesestoff: Caesar de bello Gallico I, 50—54. III, 20—26. IV, 1—3. 10. V, 8—23. VI, 11—28. VII, 2—3. 21—23. 26. 47f. Die Kämpfe mit den Inselkeltobelgiern. Keltische und germanische Bildung. Ovid Metamorph. Die vier Weltalter. Theseus Einkehr bei Acheloos. Die Echinaden. Philemon und Baucis. Erysichthon.

Französisch. 4 St. Lienemann. a. Grammatik: Schäfer, Schulgrammatik für die Oberstufen. Teil I. Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen nach dem Übungsbuch für die Oberstufen, mit besonderer Berücksichtigung der Synonymen und Gallicismen. b. Lesestoff im S.: Duruy, Histoire de France, II. T. (Velhagen & Klasing); im W.: Mad. de Girardin, La joie fait peur. — Haus- und Klassenarbeiten abwechselnd.

Englisch. 3 St. Neesse. a. Lesestoff im S.; W. Irving, Abbotsford; im W.: Massey, Struggle of Life. Sprechübungen. Deklamationen. — b. Grammatik: Einzelne Kapitel der Syntax besprochen. — Hausarbeiten, Klassenarbeiten, Diktate.

Geographie. 2 St. Stöcker. Das Notwendigste aus der mathematischen Geographie. Afrika und Asien physisch und politisch. Repetitionen aus dem Pensum für Obertertia.

Geschichte. 2 St. Baldeweg. Israelitische, griechische und römische Geschichte nach Herbst I. Ausgabe für Realschulen.

Naturgeschichte. 2 St. Schiller. Im S.: Mineralogie; im W.: über Gestalt und Reliefformen der Erde, über Neptunismus und Vulkanismus, über Gesteine und Versteinerungen, über Gebirgsbildungen, über Geschichte der Erde.

Physik. 2 St. Merkel. Die Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität in experimenteller Behandlung.

Algebra. 2 St. Helm. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Potenz- und Wurzellehre. Lineare Systeme. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten.

Geometrie. 3 St. Helm. Flächenmessung. Ähnlichkeit der Dreiecke und Vielecke. Kreislehre.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer: OL Stöcker.

Religion. 2 St. Serfling. Wiederholung der Katechismuserklärung, eingehende Besprechung des 3., 4. und 5. Hauptstücks. Das Kirchenjahr. Die Ordnung des Gottesdienstes. Wiederholung von Liedern und Sprüchen. — Einführung in die geschichtlichen und poetischen Bücher des alten Testaments. Das Leben Jesu nach den Synoptikern.

Deutsch. 3 St. Stöcker. Lektüre und Erklärung von Gedichten aus dem Lesebuche für Ober-Tertia mit Berücksichtigung des Wichtigsten aus der Metrik und Poetik. Übungen im Deklamieren. In Verbindung mit der Lektüre prosaischer Abschnitte Wiederholungen aus der Satzlehre. Übungen im Disponieren. Anfertigung folgender schriftlicher Arbeiten: Der Frühling ist ein starker Held. — Der Wald im Frühlinge. — Der Landmann. — Die Landsknechte. — Römisches Kriegswesen. — Die Natur ein Buch. — Das Leben eine Reise. — Wozu dienen die Wälder? — Der Kreislauf des Wassers. — Welchen Gebrauch macht der Mensch vom Feuer?

Latein. 6 St. Galle. a. Grammatik: Die Konjunktionen nach Ostermann für IV. Die Kasuslehre ausführlicher nach Harre, Hauptregeln der lateinischen Syntax und nach Ostermann für III. Wiederholen und Lernen von Vokabeln nach dem Vokabular von Ostermann für IV, ebenso der auf die Kasuslehre bezüglichen Redensarten aus Harre (s. IV und IIIb). Wöchentlich abwechselnd eine Haus- und eine Klassenarbeit. b. Lektüre: Aus Caesar, bell. Gallicum nach einem bestimmten Gesichtspunkte ausgewählte Abschnitte: I. 1. VI 11—20. II 1—35. V 24—58. VII 1—4. 14—31.

Französisch. 4 St. Förster. a. Grammatik: 3 St. Schäfer, Schulgrammatik für die Unterstufen von § 251 bis zu Ende. Das unregelmässige Verb und die Syntax des Verbs. — b. Lektüre: 1 St. Die Lesestücke im Schäfer. Französisches Hilfsbuch von Wershoven. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit.

Englisch. 3 St. Förster. a. Grammatik: 2 St. Gesenius I. Teil, Kapitel 12—22. Wöchentlich abwechselnd eine Klassen- und eine Hausarbeit. — b. Lektüre: 1 St. Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuche von Wershoven und Becker. Auswendiglernen. Sprechübungen.

Geographie. 2 St. Stöcker. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie. Die ausserdeutschen Länder Europas. Kartenzeichnen aus dem Gedächtnisse.

Geschichte. 2 St. Schütze. Geschichte der Neuzeit von der Reformation bis zum Wiener Kongress nach Andrae, Grundriss der Weltgeschichte § 94—134.

Naturbeschreibung. 2 St. Schiller. Im Sommer: Sporenpflanzen. Grundzüge der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Im Winter: Krystallographie und Beschreibung von Mineralien.

Physik. 2 St. Weickert. Allgemeine Einführung in die Naturlehre. Die wichtigsten Erscheinungen aus den Gebieten des Gleichgewichts und der Bewegung, des Drucks in Flüssigkeiten und Gasen, des Schalls, des Lichts und der Wärme.

Algebra. 2 St. Helm. Zusammengesetzte Reduktionen. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Fortgesetzte Übungen im Auflösen linearer, namentlich litteraler Gleichungen mit einer Unbekannten.

Geometrie. 2 St. Helm. Anwendung der Kongruenzsätze auf das gleichschenklige Dreieck, auf das Parallelogramm und Trapez. Flächenvergleiche, Ausmessung. Ähnlichkeit der Dreiecke.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer in IIIBa: OL Serfling; in IIIBb: OL Buchheim.

Religion. 2 St. IIIBa: Serfling; IIIBb: Buchheim. Einleitung in die Bücher des neuen Testaments. Lesen der Apostelgeschichte. Zusammenhängende Erklärung des 2.—5. Hauptstücks. Wiederholung der früher gelernten Sprüche und mehrerer Kirchenlieder.

Deutsch. 3 St. IIIBa: Serfling; IIIBb: Buchheim. Wortbildung und Satzgefüge nach Lyons Handbuche. Befestigung in der Formenlehre und Zeichensetzung im Anschluss an die Besprechung der Aufsätze. Lesen und Besprechen lyrischer und epischer Gedichte sowie auch prosaischer Abschnitte des Lesebuchs. Übungen im Deklamieren sowie auch im mündlichen Erzählen. Wiederholung früher gelernter Gedichte. Kurze Nachrichten über das Leben der betreffenden Dichter. — Aufsätze in IIIBa: 1. Wodurch hat Herwig seine Braut gewonnen? 2. Wie ich mir einen Garten anlegen würde. 3. Der Fluss von der Quelle bis zur Mündung. 4. Des Themistokles Verdienste um sein Vaterland. Nach Nepos. 5. Der Sänger. Schilderung nach Goethes „Sänger“ und Schillers „Graf von Habsburg“. 6. Die Westgothen und die Ostgothen als Herren von Italien. 7. Die Handlung in Schillers Ballade „Der Taucher“. 8. Das Feuer im Dienste des Menschen. 9. Wie Konon im Dienste der Perser auch seinem Vaterlande diente. 10. Der längste Tag und der kürzeste Tag des Jahres. 11. Eine Kaiserwahl im Mittelalter. Nach Uhland. 12. Die Handlung im „Taucher“ und im „Handschuh“ von Schiller. — Aufsätze in IIIBb: 1. Der Königsbesuch. 2. Aprilwetter. 3. Ein lohnender Spaziergang. 4. Verregnet. 5. Das Schönste an den Ferien. 6. Der Hausgarten. 7. Herbststimmung. 8. Gräberschmuck. 9. Der Winter des Armen. 10. Das Fest der Liebe (Weihnachtsarbeit). 11. Im Theater. 12. Der Geburtstag.

Latein. 6 St. IIIBa: Serfling. IIIBb: Buchheim. Grammatik: Syntaxis congruentiae; Kasuslehre und die wichtigsten Konjunktionen mit dem Konjunktiv nach Ostermann für Quarta. Lernen und Wiederholung von Vokabeln. Haus- und Klassenarbeiten wöchentlich abwechselnd. — Lesestoff: Cornelius Nepos.

Französisch. 4 St. IIIBa: Lienemann. IIIBb: Förster. a. Grammatik: Schäfer, Grammatik für die Unterstufen §§ 132—254. Wöchentl. abwechselnd eine Haus- und eine Klassenarbeit. — b. Lesestoff: Die zusammenhängenden Stücke der Grammatik. — Auswendiglernen von Wörtern, Prosastücken und Gedichten. Sprechübungen im Anschluss an den Lesestoff.

Englisch. 3 St. IIIBa: Scherffig; IIIBb: Förster. Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache, Teil I. Kap. I—XI. Wöchentlich ein Scriptum oder eine Klassenarbeit.

Geographie. 2 St. IIIBa: Stöcker; IIIBb: Schiller. Die Hauptlehren aus der mathem. Geographie. Deutschland physisch und politisch mit Berücksichtigung von Handel und Gewerbe. Kartenzeichnungen aus dem Gedächtnisse.

Geschichte. 2 St. IIIBa: Schütze; IIIBb: Kneschke. Geschichte des Mittelalters nach Andraë, Grundriss der Weltgeschichte §§ 61—93. Das Kulturgeschichtliche wurde im Anschluss an die kulturgeschichtlichen Bilder von Ad. Lehmann und die Erläuterungsschrift „Aus vergangenen Tagen“ von Heymann und Übel, sowie mit Benutzung der Wandbilder für den geschichtlichen Unterricht von Julius Lohmeyer behandelt.

Naturbeschreibung. 2 St. Schiller. Im Sommer: Übungen im Bestimmen von Pflanzen; Pflanzenfamilien, biologische Beziehungen der Pflanzen zur Tierwelt. Im Winter: Grundzüge der Physiologie.

Rechnen. 2 St. IIIBa: Stöcker; IIIBb: Merkel. Prozent-Rechnung und deren Anwendung auf Gewinn und Verlust, Kommission und Provision, Rabatt, Spesen, Tara, Zinsrechnung. Einfache Aufgaben aus der Gesellschaftsrechnung.

Algebra. 2 St. IIIBa: Merkel; IIIBb: Helm. Die vier Rechnungsarten mit allgemeinen Grössen. Einfache lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Lösung entsprechender Aufgaben aus Wrobel: „Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra.“

Geometrie. 2 St. IIIBa: Korschelt; IIIBb: Merkel. Wiederholung der Sätze über Parallelen. Kongruenzsätze und deren Anwendung. Vier- und Vielecke. Flächenvergleichung bis zum Pythagoras. Behandlung von Konstruktionsaufgaben aus Borth: „Geometrische Konstruktionsaufgaben“.

Quarta.

Klassenlehrer in IVa: OL Dr. Neesse, in IVb: OL Kneschke.

Religion. 3 St. IVa: Serfling; IVb: Schubert. Wiederholung und Erweiterung der biblischen Geschichte. Erklärung und Einprägung des 3., 4. und 5. Hauptstückes. Einprägung einer Auswahl von Sprüchen und Liedern.

Deutsch. 3 St. IVa: Serfling; IVb: Kneschke. Die im Kanon des Lesebuches bestimmten Gedichte wurden erklärt, gelernt und vorgetragen; ausserdem eine Anzahl anderer lyrischer und epischer Gedichte bloss gelesen oder kurz besprochen. Viele prosaische Stücke wurden gelesen und zum Teil benutzt zur Einübung der grammatischen Regeln und zur Wiederholung der wichtigsten Regeln über Rechtschreibung und Zeichensetzung. Letzterem Zwecke dienten auch einige Nachschriften. — Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze wurde teils wiederholt, teils neu durchgenommen. — Aufsätze in IVa: 1. König Gunthers Brautfahrt. 2. Wie man einen richtigen Brief schreibt. 3. Mein Schulhaus. Brief. 4. Bericht des Zöllners auf der Etschbrücke an seine Behörde. 5. Miltiades und Themistokles, ihre Verdienste und ihr Lohn. 6. Die Sage vom Harrassprung. 7. Eine Morgenansicht vom Turme. 8. Altdeutsche Kampfspiele. (Nach dem Lesestücke.) 9. Des Getreides Werden und Vergehen. 10. Zwischen Schulschluss und Christbescherung. 11. Graf Eberhard als der reichste Fürst. 12. Wie Graf Ulrich von Württemberg die väterliche Huld wieder erwarb. Aufsätze in IVb: 1. Der Hasen Verzweiflung. 2. Aus Siegfrieds Jugend. 3. Brunhildens Rache. 4. Der brave Mann. 5. Aus meinen Ferien. (Brief.) 6. Unsere Stadt. 7. Das Dorf. 8. Über das Wasser. 9. Jahrmarktstreiben. 10. Das Weihnachtsfest. 11. Die Auswanderung der Plebejer. 12. Der Wachtposten. 13. Graf Eberhard und die Ritter.

Latein. 6 St. IVa: Neesse. IVb: Kneschke. Verba anomala und die Hauptregeln der Syntax nach Meurer II, No. 100 bis zu Ende. Ausserdem wurden nach Ostermanns Vokabular Wörter gelernt, die Nomina in sachlichen Gruppen, die Verba in systematischer Zusammenstellung.

Französisch. 6 St. IVa: Neesse. IVb: Förster. Beendigung des Elementarbuches von Schäfer; daneben die Übungen des Anhangs gelesen. Schulgrammatik für die Unterstufe §§ 1—110. Die in beiden Büchern enthaltenen Gedichte gelernt, ebenso die zu den Stücken gehörenden Vokabeln. Übungen im mündlichen Ausdrucke. Haus- und Klassenarbeiten; Diktate.

Geographie. 2 St. IVa: Stöcker; IVb: Lorenz. Erklärungen aus der mathematischen und physischen Geographie. Die aussereuropäischen Erdteile. Kartenzeichnen aus dem Gedächtnisse.

Geschichte. 2 St. IVa: Galle; IVb: Kneschke. Orientalische, griechische und römische Geschichte nach Andrae, Grundriss der Weltgeschichte.

Naturbeschreibung. 2 St. IVa: Korschelt; IVb: Lorenz. Im Sommer: Übungen im Bestimmen von Blütenpflanzen nach Linné'scher Einteilung. Zusammenfassung von Phanerogamengeschlechtern zu Familien. Vergleichende Übersicht der Pflanzenorgane. Im Winter: Rückblick auf die Wirbeltiere; Vertreter aus allen Klassen der Wirbellosen.

Rechnen. 3 St. IVa: Speck; IVb: Lorenz. Wiederholung der gemeinen und Dezimalbrüche. Einüben von Vorteilen im Rechnen mit ganzen und gemischten Zahlen. Abgekürztes Rechnen mit Dezimalbrüchen. Regeldetri.

Geometrie. 2 St. IVa: Korschelt; IVb: Dix. Anschauliche Entwicklung der wichtigsten Eigenschaften ebener und räumlicher Gebilde. Einleitung in die Planimetrie bis zu den Kongruenzsätzen. Beantwortung der Fragen aus Reishaus, Vorschule zur Geometrie.

Quinta.

Klassenlehrer in Va: OL Dr. Galle, in Vb: OL Lorenz.

Religion. 2 St. Va: Held; Vb: Köhler (Kühn). Biblische Geschichten des neuen Testaments nach Preuss. Erklärung des 2. Hauptstückes. Lernen der bezüglichen Sprüche und mehrerer Kirchenlieder.

Deutsch. 4 St. Va: Galle; Vb: Neumann. Lesen und Erklären einer grossen Zahl von Gedichten und Prosastücken aus dem Döbelner Lesebuch für Quinta, unter besonderer Berücksichtigung der Wort- und Satzerklärung und der Disposition. Deklamation der im Kanon vorgeschriebenen Gedichte. Grammatik nach dem Handbuche von Lyon, Abteilung für Quinta: Vorwörter; Erweiterung der Lehre vom Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort, Zeitwort, Umstandswort und Bindewort. Der einfache Satz und der zusammengesetzte Satz. Wiederholungen aus der Rechtschreibung und Erweiterungen, ebenso aus der Lehre von den Satzzeichen. Nachschriften, Gedächtnisschriften und Aufsätze, letztere teils Nacherzählungen, teils Beschreibungen.

Latein. 8 St. Va: Galle; Vb: Neumann. Verba deponentia. Adverbien, Präpositionen, Konjunktionen und Wiederholungen nach Meurer für VI (bis zum Schluss). Erweiterung der Formenlehre, insbesondere die Unregelmässigkeiten nach Meurer für V bis zu den Verba anomala (ausschliesslich). Beständiges Lernen und Wiederholen von Vokabeln. Haus- und Klassenarbeiten wöchentlich abwechselnd.

Französisch. 4 St. Va: Scherffig; Vb: Hönncher. Einübung der Laute und der grammatischen Grundbegriffe nach Schäfer, Elementarbuch §§ 1—135. Übungen im Sprechen, Lesen, Schreiben.

Geographie. 2 St. Va: Korschelt; Vb: Lorenz. Einfache Lehren aus der mathematischen und physischen Geographie. Europa, physisch und politisch. Kartenzeichnen.

Geschichte. 1 St. Va: Neesse; Vb: Lienemann. Deutsche Geschichte in Lebensbeschreibungen bis zum Reformationszeitalter nach Andrae, Erzählungen aus der deutschen Geschichte.

Naturbeschreibung. 2 St. Va: Korschelt; Vb: Lorenz. Im Sommer: Pflanzenkunde. Einführung in das Linné'sche System durch Besprechung frischer Pflanzen und Benutzung von Modellen. Im Winter: Tierkunde. Arten, Gattungen und Familien der Wirbeltiere.

Rechnen. 4 St. Va: Stöcker; Vb: Lorenz. Die 4 Spezies mit gemeinen Brüchen. Dezimalbrüche.

Sexta.

Klassenlehrer in VIa: OL Dr. Matthias; in VIb: OL Dr. Merkel.

Religion. 3 St. Köhler (Kühn). Biblische Geschichte des alten Testaments nach Preuss. Erklärung des 1. Hauptstückes; Lernen der bezüglichen Sprüche und von Kirchenliedern.

Deutsch. 4 St. VIa: Matthias; VIb: Schiller. Lektüre und Besprechung von Gedichten und Prosastücken. Die letzteren wurden besonders darauf hin durchgearbeitet, dass der Wortschatz der Schüler bereichert und ihr Anschauungsvermögen wie ihre Fertigkeit im Wiedererzählen ausgebildet wurde. Übungen nach Lyons Handbuche, Krumbachs Sprachübungen und Nachschriften dienten teils der Einprägung des grammatischen Lehrstoffs der Klasse, teils der Befestigung in den Hauptregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung. Aller 14 Tage abwechselnd Klassen- und Hausarbeiten (Nacherzählungen, Um- und Nachbildungen). Der im Döbeler Lesebuche zusammengestellte Kanon zu lernender Gedichte wurde eingepägt und vorgetragen.

Latein. 8 St. VIa: Matthias; VIb: Buchheim. Regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia, Präpositionen und Adverbien nach dem Lateinischen Lesebuche von Meurer für VI, Abschnitt I—XX. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Geographie. 2 St. Merkel. Entwicklung der geographischen Grundbegriffe. Heimatkunde. Sachsen in ausführlicher, Deutschland in übersichtlicher Darstellung. Kartenzeichnen.

Geschichte. 1 St. VIa und VIb: Kneschke. Alte Geschichte in Geschichtsbildern nach Andrae.

Naturbeschreibung. 2 St. VIa: Korschelt; VIb: Schiller. Im Sommer: Ausbildung botanischer Grundbegriffe durch Anschauung und Beschreibung häufig vorkommender Pflanzen. Im Winter: Vertreter aus allen Klassen der Wirbeltiere.

Rechnen. 5 St. VIa: Speck; VIb: Merkel. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Münz-, Mass- und Gewichtssystem. Zeitrechnung.

Höhere Handelsschule.

I. Abteilung.

Klassenlehrer: OL Speck.

Religion. 2 St. Köhler (Kühn). Einführung in die Geschichte des Volkes Israel und in den alttestamentlichen Kanon. Erklärung ausgewählter Psalmen und prophetischer Bücher, besonders des Buches Joel, Amos und Jesaia I. Kirchengeschichte vom apostolischen Zeitalter bis zum 8. Jahrhundert.

Deutsch. 3 St. Speck. Lektüre: Hermann und Dorothea. Wilhelm Tell. Erläuterung und Deklamation einer Anzahl, besonders kulturhistorischer Gedichte Schillers. Prosodie und Metrik. Übersicht der deutschen Litteratur von Luther bis Goethe. Aufsätze mit vorangestellter Disposition: Vergleichung der Helden in Schillers Handschuh und Taucher. Die Örtlichkeiten in Hermann und Dorothea. Der Inhalt des 2. Gesanges von Hermann und Dorothea. Hermanns Leben vor seinem Zusammentreffen mit Dorothea. Charakteristik der Wirtin in Hermann und Dorothea. Die Schweizer unter dem Drucke der Landvögte nach Schillers Tell. Mit welchen Gründen rechtfertigen die Stifter des Rütlibundes ihren Beschluss, die Gewaltherrschaft der Landvögte zu beseitigen? Tells Apfelschuss.

Französisch. 4 St. Hönncher. Grammatik 2 St. Schäfer, kleinere franz. Grammatik für die Oberstufen mit Übungsbuch. Ausführliche Repetition der Lehre von den unregelmässigen Verben. Syntax des Artikels, des Substantivs, Adjectivs, Adverbs, Pronomens, Zahlworts und Verbs. Einübung der vorgekommenen Formeln. — Lektüre 2 St. Écho du français parlé p. Fauché-Delbosc. Im Winter: La Pierre de touche, Comédie p. Augier et Sandeau. Eingehende Behandlung des Inhalts. Versuche in freien Arbeiten. Wöchentlich abwechselnd eine Haus- und eine Klassenarbeit.

Englisch. 3 St. Neesse. a. Lesestoff: Benjamin Franklin's Autobiography. Sprechübungen im Anschluss daran. Deklamationen. — b. Grammatik: Ausgewählte Kapitel aus der Syntax. Hausarbeiten, Klassenarbeiten, Diktate.

Handelsgeschichte und -Geographie. 2 St. Speck. Geschichte der Hansa. Die geographischen Entdeckungen am Ausgange des Mittelalters und die dadurch bewirkte Umgestaltung des Welthandels. Der Handel der Spanier, Portugiesen, Holländer, Engländer, Franzosen und Deutschen unter dem Einflusse der volkswirtschaftlichen Anschauungen ihrer Zeit. Die riesenhafte Ausdehnung des Handels in der neuesten Zeit im allgemeinen und bei den wichtigsten Handelsvölkern der Gegenwart im besonderen.

Kaufmännisches Rechnen. 2 St. Speck. Münz-, Wechsel-, Effekten-, Waren-Rechnung, Kontokorrent.

Naturbeschreibung. 2 St. Schiller. Krystallographische Übungen, Vertreter aus allen Mineralgruppen nach ihren physischen und chemischen Merkmalen und ihrer technischen Verwendung.

Physik. 2 St. Merkel. Die Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität in experimenteller Behandlung.

Algebra. 2 St. Weickert. Potenzen und Wurzeln. Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten.

Geometrie. 3 St. Weickert. Anwendung der Ähnlichkeitslehre. Regelmässige Vielecke. Kreisausmessung.

Handelskunde. 2 St. Hönncher. Die Handelsgeschäfte im allgemeinen Zeitkauf und Lieferungskauf. Makler und Agent. Banken und Börsen. Der Kredit und seine Formen. Geld und Kapital. Waren- und Fabrikgeschäft. Ein- und Ausfuhrhandel. Die Banken und ihre verschiedenen Geschäftszweige: Depositen-, Giro-, Noten-, Leih-, Hypotheken-, Kontokorrentgeschäft. Geld- und Wechselhandel. Arbitragegeschäft, Handel mit Wertpapieren. Staatspapiere. Das Losgeschäft. Aktien. Börsentechnik. Frachtfahrt und Spedition. Rhederei. Havarie. Bodmerei. Kaufmännische Innungen und Handelskammern. Postwesen. Telegraphie. Telephon. Versicherungswesen. Handelsmoral. Handelsbräuche. Spekulation. Wirtschafts-, Handels-, Finanz- und Börsenkrisen. Handel und Staat. Einführung in das A. D. H.-G.-B., 1.—4. Buch, dessen einschläg. Artikel schon während des Unterrichts stets angezogen wurden. Besondere Berücksichtigung des Gesellschaftsrechtes (B. II) und Aktiengesetzes, ferner der Lehre von den Handelsgeschäften (B. IV), sowie der D. R.-K.-O. Stets schriftliche Repetition in Frage und Antwort.

Buchhaltung. 2 St. Hönncher. Theoretischer Teil: Die Doppelbuchhaltung nach der italienischen Methode, deren Wesen und Begriff, sowie deren Unterschiede gegen die einfache Buchhaltung. Die der Doppelbuchhaltung eigentümlichen Bücher. Einteilung der Konti des Hauptbuchs: Bestandskonten und Kapitalkonten nebst Hilfskonten. Formen der Buchungen und des Transportes, einfache und gemischte Posten. Inventur. Ermittlung des Reingewinns. Schlussbilanz. — Praktischer Teil: Gründungsinventur einer offenen Handelsgesellschaft mit abschliessendem Geschäftsgang. Monatsabschluss. Journalisierung. Übertrag aufs Hauptbuch. Rohbilanz. Endinventur. Jahresabschluss. Ermittlung des Reingewinns. Abschluss aller Bücher, im bes. der Konti des Hauptbuchs durch Bilanzkonto. Probenachweise der Richtigkeit der erfolgten Buchungen. Die Buchführung der Aktiengesellschaften. Besondere Konti im Bank- und Fabrikationsgeschäft wie im Seehandel. Vergleichender Blick auf die Journalisierung nach amerikanischer Methode, sowie auf das Journalsystem der französischen und englischen Buchhaltung.

Korrespondenz. 2 St. Hönncher. Je eine Stunde französische und englische Handelskorrespondenz unter besonderer Berücksichtigung des Waren- und Bankgeschäftes. Wöchentlich ein Brief zur Reinschrift.

II. Abteilung.

Klassenlehrer: OL Lienemann.

Religion. 2 St. Köhler (Kühn). Einführung in das neue Testament und dessen kanonische Bedeutung. Das Lebensbild Jesu nach den Evangelien. Erklärung der Bergpredigt und von Joh. 3. — Katechismus und Bekenntnisschriften übh. nach ihrer historischen Entstehung und ihrer normierenden Bedeutung. Erklärung der Conf. Augustana.

Deutsch. 3 St. Köhler (Neumann). Lektüre und Erläuterung von Gedichten aus dem Döbelner Lesebuche für Obertertia, besonders solcher von Schiller und Goethe. Daran anschliessend ausgewählte Kapitel aus der Poetik. Übungen im Vortrage von Gedichten. Im Anschluss an die Prosalektüre Übungen im Disponieren und Wiederholungen aus der Lehre vom Satze. Aufsätze wurden über folgende Themata gefertigt: 1. Graf Eberhard der Rauschebart als Held. 2. Das Seelenleben Parzivals. 3. Böse Gesellschaften verderben gute Sitten. 4. Die Dichtung von Baldur und von der Götterdämmerung. 5. Die Hansa (Michaelisprüfung). 6. Die Zunge das wohlthätigste und das verderblichste Glied des Menschen. 7. Warum verlangen die Lehrer vollkommene Ruhe und Aufmerksamkeit während des Unterrichts? 8. Herbstesstimmen. 9a. Ackerbau und Handel. Ein Gespräch. b. Europa und Afrika. 10. Osterprüfungsaufsatz.

Französisch. 4 St. Lienemann. a. Grammatik 3 St. Schäfer, Schulgrammatik für die Untersufen von 251 bis zu Ende (das unregelmässige Verb und die Syntax der Verben). b. Lektüre 1 St. Lesestücke im Schäfer, verbunden mit Sprechübungen. 60 Fabeln von La Fontaine. (Velhagen & Klasing.) Wöchentlich abwechselnd eine Haus- und eine Klassenarbeit.

Englisch. 3 St. Lienemann. a. Grammatik 2 St. Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache I. Teil beendet, mit besonderer Berücksichtigung des Accusativs mit dem Infinitiv, sowie des Verbalsubstantivs und Gerundiums. b. Lektüre 1 St. Die Lesestücke im Gesenius und C. Massey, In the Struggle of Life, 5 Kapitel (Across the Channel, In the London Train, Richmond, On the River Thames, In the City). Wöchentlich abwechselnd eine Haus- und eine Klassenarbeit.

Handelsgeschichte und -Geographie. 2 St. Speck. Der beschränkte Handel der alten Völker: Inder, Babylonier, Phöniker, Araber, Ägypter, Griechen, Karthager. Die universellere Entwicklung des Handels im römischen Reiche und unter der Herrschaft des Islam. Die Anfänge des Handels im Abendlande. Die Kreuzzüge und ihre Einwirkung auf den Handel der Italiener, Südfranzosen und Katalanen mit den Sarazenen. Die Entwicklung des Handels in Süd- und Mittelddeutschland. Geschichte der Hansa.

Kaufmännisches Rechnen. 2 St. Speck. Prozent-, Zins-, Diskont-, Gold- und Silber-, Münz-Rechnung.

Naturbeschreibung. 2 St. Schiller. Im Sommer: Sporenpflanzen. Pflanzenanatomie mit Rücksicht auf die inneren Lebensvorgänge der Pflanzen. Im Winter: Allgemeine Eigenschaften der Mineralien und ihre technische Verwendbarkeit.

Physik. 2 St. Weickert. Wie in IIIAa.

Algebra. 2 St. Weickert. Zusammengesetzte Reduktionen. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Fortgesetzte Übung im Auflösen linearer Gleichungen mit einer Unbekannten.

Geometrie. 2 St. Weickert. Kreissätze. Flächenmessung. Ähnlichkeit.

Handelskunde. 2 St. Hönninger. Im Sommerhalbjahr: Wirtschaftliche Grundbegriffe. Arten des Handels. Die Handeltreibenden. Gründung des Geschäftes. Inhaber und Gehilfen. Eigenhandel. Vertretungs- und Kommissionsgeschäfte. Die handelsrechtlichen Gesellschaftsformen. Mengemass, Metall- und Papiergeld. Währungsverhältnisse und Währungsfragen. Valuten europäischer und aussereuropäischer Länder. Stete Heranziehung und Lektüre der einschlägigen Artikel des A. D. H.-G.-B. und der R.-K.-O. Im Winterhalbjahre: Ausführliche Behandlung der Wechsellehre mit Lektüre und Erklärung der D. W. O. Ausarbeitung wichtigerer wechselrechtlicher Fragen.

Buchhaltung. 2 St. Hönninger. Grundbegriffe: Aktiva, Passiva, reines Kapital. Systeme der Buchführung. Einfache Buchhaltung. Unbedingt notwendige Bücher. Neben- oder Hilfsbücher. Skontri. Zweck und Einrichtung aller Handelsbücher. Gesetzliche Bestimmungen über Buchführung. Praktischer Teil: Gründungsinventur einer offenen Handelsgesellschaft mit anschliessendem Geschäftsgang. Monats- und Jahresabschluss. Endinventur. Ermittlung und Verteilung des Reingewinns an die Gesellschafter. Kontorarbeiten in deutscher, französischer und englischer Sprache. Noten, Fakturen, Schlusszettel, Speditionsavise, Konnosamente, Wechsel, Checks, Kontokorrente nach progressiver, retrograder und Staffelmethode.

Korrespondenz. 2 St. Hönninger. Allgemeine Regeln der guten Schreibart für kaufmännische Briefe. Ausführlicher Hinweis auf die in der kaufmännischen Praxis bestehenden stilistischen Missbräuche. Innere und äussere Einrichtung und kaufmännische Erfordernisse der Handelsbriefe.

Hauptarten der Handelsbriefe, deren wesentlicher Inhalt erörtert unter gleichzeitiger Lektüre der „Deutschen Handelsbriefe“ von Odermann. Selbständige Ausarbeitung von Handelsbriefen und Darstellung derselben in einer der Praxis entsprechenden Form.

Künste.

Stenographie (wahlfrei). Scherffig. Unter-Tertia 2 St. Lehre von der Wortbildung. Diktate; häusliche Arbeiten. Leseübungen. — Ober-Tertia 1 St. Lehre von der Wortkürzung. Überblick über die Satzkürzung. Diktate; häusliche Arbeiten. Lektüre nach der „Preisschrift“.

Schreiben. Held. 1. und 2. Handelsabteilung je 1 St. Rundschrift, deutsche und lateinische Schrift. Va, Vb je 1 St. VIa, VIb je 2 St. Lateinische und deutsche Schrift.

Zeichnen. Jede Klasse von VI—II B 2 St. Thieme. In IVb und II Bb Bürgerschullehrer Opitz. VIa und VIb: Die gerade Linie. Regelmässige ebene Figuren: Quadrat, gleichseitiges Dreieck, regelmässiges Sech-, Acht-, Fünfeck, Kreis. Verwertung derselben zu einfachen, diktierten oder vom Schüler selbst erfundenen Mustern. Einführung in die Behandlung der Farbe. — Va und Vb: Die Ellipse und das Oval. Das Pflanzenblatt. Entwicklung der Form desselben aus seiner Rippenbildung. Die Spirale und ihre Verwendung im Ornament. Zusammenstellung von Ornamenten mit Hilfe gegebener Ornamentmotive. Fortsetzung der Kolorierübungen. — IVa und IVb: Körperzeichnen mit Benutzung von Eisenstabmodellen. Grundzüge der Perspektive. Der Würfel in verschiedenen Stellungen, das Würfelkreuz in gerader und schräger Lage, die Pyramide, der Kreis in Verkürzung, der Cylinder. Perspektivische Darstellung komplizierterer geometrischer Formen und einfacher Gegenstände mit Hilfe genannter Körper. — IIIa und IIIb: Übungen in der Behandlung von Wischer und Kreide. Lehre von Licht und Schatten: Voll- und Hohlzylinder, Kreiszylinder, Kugel. Übungen in der Anwendung der Beleuchtungsgesetze an einfachen architektonischen Gliederungen und plastisch gedachten Blattformen. — IIIa und IIIb: Übungen in der Anwendung der Beleuchtungsgesetze. Plastische Darstellung schwierigerer Blattformen und einfacher Ornamente bei gegebenem Umriss und Durchschnitt. Zeichnen nach Gipsornamenten und einfachen Gegenständen. — II Ba und II Bb: Zeichnen nach Gipsmodellen und Naturgegenständen.

Turnen. Jede Klasse 2 St. Ia—II Bb, III Ab, III Bb, IVb, Va Held. III Aa, III Ba, IVa, Vb, VIa und VIb Dr. Korschelt. Die Turnstunden wurden in der Regel mit Frei-, Stab- und Hantelübungen, in den oberen Klassen auch mit Keulenübungen begonnen. Daran reihte sich das Gerätturnen. Im Sommer wurde besonders das Laufen und Springen gepflegt. Dem Spielbedürfnis der Schüler wurde ausreichend Rechnung getragen. Die wahlfreien Turnspiele in der Weinau erfreuten sich auch in diesem Jahre einer zahlreichen Beteiligung. Die Zahl der auf Grund ärztlicher Zeugnisse vom Turnunterrichte befreiten Schüler betrug 12.

Singen. 9 St. Kantor Fischer, von Neujahr an Musikdirektor Albrecht. Klassensingen: Sexten 2 St., Quinten 2 St., Quartetten 2 St. Übungsstoff: Kirchenlieder und Choralmelodien — hauptsächlich im Anschluss an das Kirchenjahr — nach dem Landesgesangbuch. Volks- und Vaterlandslieder nach dem „Zittauer Liederbuche“. Anfangsgründe der Musiklehre. — Der Chor ist aus den musikalisch und stimmlich geeignet veranlagten Schülern zusammengesetzt: Sopran 13, Alt 7, Tenor 5, Bass 14 Sängern. Sopran und Alt 1 St., Tenor und Bass 1 St., Vierstimmig 1 St.

Übersicht über die Leistungen im Turnen für das Schuljahr 1893/94.

Klasse	Schülerzahl	Grösse cm	Gewicht Pfd.	Hangwippen am Reck mal	Stützwippen am Barren mal	Weitspringen cm	Hoch- springen cm	Laufen 150 m Sekt.	Grätsche über den Bock %	Riesensprung üb. d. Kasten %	Kletterern				Folgenschwung			Schwimmen %	Schlittschuh- fahren %	Zweirad- fahren %
											1 Stange %	2 Stangen %	am Tau %	durch 12 Stangen %	scheitel- hoch %	reichhoch %	sprung- hoch %			
Ia	10	168	128	7	6	410	120	24	160 cm 85	60	100	100	100	100	83	83	100	100	43	
Ib	9	171	125	8	8	385	120	24	83	90	89	89	89	89	89	78	44	89	10	
Iia	15	169	118	8	7	370	102	25	150 cm 80	80	100	87	80	100	87	60	93	93	53	
IiBa	14	163	107	7	5	340	100	26	140 cm 70	43	100	70	71	93	85	57	71	93	29	
IiBb	15	166	115	8	6	370	104	25	80	66	88	80	80	93	87	80	87	100	68	
IIIaA	29	162	99	6	4	350	103	27	130 cm 81	33	100	89	93	85	78	70	75	100	57	
IIIAb	18	162	113	6	3	330	100	26	75	56	88	62	62	88	69	44	62	100	62	
IIIBa	16	154	89	5	2	300	92	28	120 cm 80	25	100	81	73	81	56	44	28	100	12	
IIIbB	18	152	83	6	4	320	96	27	81	22	100	78	72	88	50	50	44	100	11	
IVa	27	144	77	4	—	308	93	28	110 cm 85	—	93	74	70	85	62	38	41	96	15	
IVb	27	147	77	3	—	300	93	30	75	—	98	77	65	73	61	40	35	93	20	
Va	24	140	68	4	—	290	83	30	100 cm 82	—	87	78	61	73	55	23	27	100	4	
Vb	22	141	69	3	—	281	89	30	96	—	100	68	64	77	64	41	13	96	9	
VIa	20	133	59	2	—	254	75	—	90 cm 95	—	90	45	70	65	25	20	15	95	0	
VIb	20	132	58	2	—	255	78	—	70	—	80	35	55	65	35	25	10	90	5	

III. Sammlungen und Lehrmittel.

A. Büchersammlung der Lehrer.

Verwalter: Kantor Fischer und OL Dr. Matthias.

- a. Geschenke: 1. Vom Königlichen Ministerium: Die Jahresberichte der Königl. Bayrischen Realgymnasien für 1893. — Eine grössere Anzahl Doktordissertationen der Universität Leipzig, neusprachlichen, geographischen, naturwissenschaftlichen u. mathematischen Inhalts. 2. Vom Königlich Sächsischen Meteorologischen Institut in Chemnitz: Jahrbuch für 1891 2. Theil und Jahrbuch für 1892 1. u. 2. Teil. 3. Durch Herrn Fabrikbesitzer H. Müller in Hirschfelde: Dodel, Biologischer Atlas. — Verschiedene von den betr. Verlagsbuchhandlungen übersandte Lehrbücher wurden ebenfalls der Büchersammlung der Lehrer einverleibt.
- b. Ankäufe: Pädagogisches Archiv 1893. — Petermanns geographische Mitteilungen 1893 mit den Ergänzungsheften. — Wiedemann, Beiblätter 1893. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht 1893. — Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht 1893. — Jacobson, Chemisch-technisches Repertorium 1892 II. 1893 I, 1. Register zu XXVI—XXX. — Fehlings Neues Wörterbuch der Chemie, Lieferung 73—75. — Schlömilch, Zeitschrift für Mathematik und Physik 1893. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht 1893. — Seuffert, Vierteljahrsschrift für Litteraturgeschichte 1893. — Jahrbücher für deutsche Turnkunst 1893. — Pädagogisches Wochenblatt 1893. — Die Natur, Jahrgang XIX. 1893. — Neuphilologisches Centralblatt 1893. — Goedeke, Grundriss der deutschen Dichtung, 5. Band. — W. Weber, der deutsche Zollverein. — Köstlin, Leitfaden zum Unterricht im alten Testament. — Ders., Leitfaden zum Unterricht im neuen Testament. — Rethwisch, Deutschlands höheres Schulwesen im 19. Jahrhundert. — Simonsfeld, der Fondaco dei Tedeschi in Venedig. — A. Zimmermann, Geschichte der preussisch-deutschen Handelspolitik. — W. Stein, die Genossenschaft der deutschen Kaufleute zu Brügge. — Steinhausen, Geschichte des deutschen Briefes. — Ders., Kulturstudien. — E. Schmidt, Lessing. — K. Lange, die künstlerische Erziehung der deutschen Jugend. — Guhl u. Koner, Leben der Griechen und Römer, bearbeitet von Engelmann. — Villatte, Parisismen. — Koschwitz, Les parlars Parisiens. — Tobler, Vermischte Beiträge zur französischen Grammatik. — Schlotke, darstellende Geometrie, I und II. — Fink, Geschichte der Elementar-Mathematik. — Rohn & Papperitz, Lehrbuch der darstellenden Geometrie. I. Bd. — Kühner, Ausführliche Grammatik der lateinischen Sprache. — Opitz & Weinhold, Chrestomathie, 3. und 4. Heft, in 12 Exemplaren. — Klussmann, Systematisches Verzeichnis der Programm-Abhandlungen, 1. und 2. Bd. — Borches, Anorganische Chemie. — E. Meyer, Geschichte der Chemie. — Eder, Handbuch der Photographie, I, 1. und 2. Heft. — Lübke, Geschichte der deutschen Kunst. — Lorenz, die Geschichtswissenschaft, 1. und 2. Band. — Grote, Stammtafeln. — Wattenhalb, Geschichte des römischen Papsttums. — Peschel, Völkerkunde. — Wendt, Encyclop. des englischen Unterrichts. — Ders., England. — Baumann, Londonismen. — K. Fischer, Richard III. — E. Hofmann, die Raupen der Grossschmetterlinge Europas. — Neumayr, Erdgeschichte. — Orion, die Erdrinde und ihre Formen. — Minor, Schiller, 1. und 2. Band. — Bulthaupt, Dramaturgie, 1. und 3. Band. — K. Fischer, Goethes Faust. — Külpe, Grundriss der Psychologie. — Ziehen, Leitfaden der physiologischen Psychologie. — Kaiser, Einführung in die neuere analytische und synthet. Geometrie. — Krumme, Unterricht in der analytischen Geometrie. — Rudio, Archimedes, Huygens, Lambert, Legendre. — Schlotten, Inhalt und Methode des planimetrischen Unterrichts, 1. Band. — Stewart, Erhaltung der Energie. — Martus, astronomische Geographie. — Recknagel, Compendium der Experimental-Physik. — Wiedemann u. Ebert, Physikalisches Praktikum. — Holzmüller, Einführung in das stereom. Zeichnen. — Makower, das allgemeine deutsche Handelsgesetzbuch. — Supan, Grundzüge der physikalischen Erdkunde. — Delabar, Anleitung zum Linearzeichnen, Heft 9.
- c. Gemeinschaftlich mit der Gymnasialbibliothek: Grimm, Deutsches Wörterbuch, Band 4, 1. Abteilung, 2. Hälfte, Lieferung 10. Band 8, Lieferung 11—13. Band 12, Lieferung 5. — Geographisches Jahrbuch 16.

B. Büchersammlung der Schüler.

Verwalter: OL Buchheim.

1. Kassenbericht:

Einnahme: Beiträge der Schüler bis Ende Februar 1894 samt 15,41 Mark Kassenrest aus dem Vorjahre 131,81 Mark, hierzu als Geschenk 2,50 Mark, Gebühren für Zeugnisabschriften und 3,05 Mark Rechnungsüberschuss vom Sedanausfluge der Anstalt, zusammen 136,36 Mark. — Ausgabe: Neuerwerbungen 94,25 Mark, für Buchbinderarbeit und Umschläge 13,80 Mark, zusammen 108,05 Mark. — Kassenbestand 28,31 Mark.

2. Vermehrung der Sammlung:

a. Geschenke: Auf Anregung des Herrn Rektor Prof. Dr. Schütze wurde in den letzten Schuljahren ein Bestand von gebrauchten Lehrbüchern unserer Anstalt angesammelt zum Zwecke der Ausleihung an bedürftige Schüler. Diese Sammlung ist unterdessen soweit gediehen, dass in ihr bereits 64 verschiedene Schulbücher vertreten sind und zwar fast durchgängig in mehreren Exemplaren. So werde sie nunmehr ihrer Bestimmung übergeben und fernerer freundlicher Unterstützung empfohlen, insbesondere aber seien alle diejenigen, welche die

neue Stiftung bisher durch freundliche Spenden fördern halfen, mit herzlichem Dank an dieser Stelle von uns genannt. Der erste, welcher eine Anzahl Bücher für den milden Zweck überwies, war unser inzwischen verewigter Herr Professor Immisch; ihm schlossen sich an Herr OL Stöcker, Herr OL Lorenz und Herr Dr. Matthias. Von Schülern sind als Geber bis heute folgende zu nennen: Erich Felscher, Richard David, Paul Scherber, Paul Müller, Alfred Paul, Heinrich Herrgesell, Paul Ahlendorf, Ernst Langbein, Paul Danzig, Gustav Grützner, Max Böhme, Alexander Gärtner, Paul Münch, Alfred Kade, Julius Eibenstein, Paul Lucius, Heinrich Lindner, Hans Lommatzsch, Erhard Röthig, Paul Grützner, Karl Kiesler, Clemens Hartzsch, Victor Korseit, Paul Distelbarth, Otto Tempel, Karl Bergmann, Peter Winkler, Max Geier, Albert Schulze und Oswald Feldmann.

b. Ankäufe: H. Wagner, zwei Jahrgänge „Hausschatz für die deutsche Jugend“, — „Wanderungen durch die Werkstätten der Neuzeit“. — „Illustriertes Spielbuch für Knaben“. — Lohmeyer, „Deutsche Jugend“. (Jahrgang X und XI.) — Konewka, Schattenbilder mit Versen von J. Trojan. — F. Schmidt, „Geschichte Preussens von 1815—1874 in Wort und Bild“. — „Gudrun“. — „Ernst Moritz Arndt“. — „Mozart“. — K. Russ, „Meine Freunde“. — R. Werner, „Berühmte Seeleute“. — Fr. Körner, „Durch alle Breiten“. — „Ein vergessener Erdteil“. — „Unter den Tropen“. — „Graf York von Wartenburg“. — „Georg Frundsberg“. — „Cortez“. — Staacke, illustrierte deutsche Geschichte. — Musäus, Volksmärchen (illustriert von Ludw. Richter u. a., Bearbeitung von Thomas). — J. Staacke, „Nordische Märchen“. — Dielitz, „Germania“. — „Teutonia“. — Portig, „Martin Luther“. — Lachmann, „Der Nibelunge Noth und die Klage“. — Album plattdeutscher Dichtungen. — G. Keller, Züricher Novellen. — W. H. Richl, „Geschichten aus alter Zeit“. — „Kulturgeschichtliche Novellen“. — Neues Novellenbuch. — „Aus der Ecke“. — „Am Feierabend“. — „Lebensrätsel“. — Gust. Freytags dramatische Werke. Töpfer, „Genfer Novellen“. Geibel, Gedichte.

C. Mathematisch-naturwissenschaftliche Bibliothek für die Oberklassen.

Verwalter: Konrektor Prof. Dix.

Als Geschenke sind zu verzeichnen: 1. Professor Dr. Poynting: On a Determination of the Mean Density of the Earth and the Gravitation Constant by means of the Common Balance. (Geschenk des Herrn Prof. Dr. Georg Fiedler.) 2. Fr. Bussler, die Elemente der Mathematik, I. und II. Teil, von der L. Ehlermannschen Verlagshandlung.

D. Lehrmittel für den geographischen und geschichtlichen Unterricht.

Verwalter: OL Stöcker.

Angekauft: Die 2. Hälfte des allgemeinen Handatlas von Andree. — Geogr.-statist. Tafeln von Hübner. — Alt-Italien von Kepert. — Bilder für den Geschichtsunterricht von Hemmleb.

E. Lehrmittel für den naturgeschichtlichen Unterricht.

Verwalter: OL Schiller.

Angekauft: Meyer, Musestunden eines Naturfreundes. Engler & Prantl, Natürliche Pflanzenfamilien (Fortsetzung). 2 Glasflaschen, Standgefäße. Verbrauchsgegenstände. Geschenke: Herr Edmund Krusche 1 Fuchs und 1 Fasan gestopft, Herr Inspektor Knebel 1 Natrolithdruse, Herr Kaufmann Feurich 1 Indigosammlung, Herr Kaufmann Köhler ausländische Holzproben, Herr Kaufmann Krause 1 Rauchtropas, Herr Ingenieur Müller Petrefakt aus der Braunkohle, Herr Dr. med. Böhlau 1 Neger Schädel aus Bagamoyo, Obertertiärer Klepsch Natrolithdruse, Obertertiärer Weigang Lithographien und lebende Schweizerpflanzen, Untersecundärer Arnhold 3 Schädel, Obertertiärer Apelt Steinproben, Quartärer Möring Natternhaut.

F. Lehrmittel für den Unterricht in Physik und Mathematik.

Verwalter Konrektor Prof. Dix und OL Dr. Weickert.

Anschaffung eines Ampèremessers (Hartmann & Braun, Frankfurt a. M.) und einiger Bleizellen nach Böse, Berlin. Verschiedene Ergänzungen. — Zahn, Stereometrische Wandtafeln.

G. Lehrmittel für den Unterricht in Chemie.

Verwalter: OL Helm.

Angeschafft wurde: Ein Objektiv für den photographischen Apparat. Ausserdem wurde die Sammlung der Verbrauchsgegenstände ergänzt.

Für die den Bücher- und Lehrmittelsammlungen zugeflossenen Geschenke spricht der Berichterstatter zugleich im Namen seiner Amtsgenossen den Schenkgebern seinen verbindlichsten Dank aus.

IV. Bücherverzeichnis für das Schuljahr 1894—95.

(Das Zeichen * bedeutet: nur empfohlen.)

A. Realgymnasium.

I. Allgemeiner Teil.

1. **Religion.** Landesgesangbuch für alle Klassen. — Bibel für IV—IA. — Religiöser Memorierstoff für VI—IIIA. Caspari, Katechismus für VI—IIIB. — Preuss, biblische Geschichte für VI—IV.
2. **Deutsch.** Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung für alle Klassen. — Zeichensetzung und Wörterverdeutschung. — Kluge, Geschichte der deutschen Nationallitteratur für IIA—IA. — Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, 1. Teil, für VI—IIIA, 2. Teil, für IIB und IIA.
3. **Lateinisch.** Georges, kleines lat. Handwörterbuch oder Heinichen, lat. Wörterbuch für IIIA—IA. — Ellendt-Seyffert, lat. Schulgrammatik für IIA—IA. — Busch und Fries, lat. Elementargrammatik für V u. IV. — Harre, Hauptregeln der lateinischen Syntax für IIIA—IIBa. Ostermann für Tertia für IIB u. IIA. — Caesar de bello Gall. ed. Kraner, Doberenz oder R. Menge für IIIA und IIB.
4. **Französisch.** Sachs, Schulwörterbuch für IIIA—IA. — Schäfer, französische Grammatik, Unterstufe für IV (von Michaelis ab) bis IIIA, Oberstufe, 1. Teil und Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische für IIB. 2. Teil (Syntax) nebst Übungsbuch für IIA—IA.
5. **Englisch.** Wörterbuch von Thieme oder Köhler für IIB—IA (besonders zu empfehlen Köhler 90. Auflage). Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache, 1. Teil (neueste Ausgabe) für IIIB—IIB, 2. Teil für IIA—IA. — Wershofen und Becker, englisches Lesebuch für höhere Lehranstalten für IIIA und IIB.
6. **Geographie.** Stieler, Schulatlas für V—IIA. — Seydlitz, Schulgeographie für IV—IIIA, Ausgabe B. — Ruge, Schulgeographie für IIB und IIA.
7. **Geschichte.** Kiepert und Wolff, historischer Atlas für IIB—IA. — Andrae, Grundriss der Weltgeschichte für IV—IIIA. — Herbst, historisches Hilfsbuch (für Realschulen), 1. Teil für IIB; 2. Teil für IIA—IB; 3. Teil für IB—IA.
8. **Naturbeschreibung.** Pokorny, Naturgeschichte, Heft 1 und 2 für VI—IIIB; Heft 3 für IIIA und IIB.
9. **Mathematik.** Wittstein oder Greve, fünfstellige Logarithmen für IIA—IA. — *Wrobel, Anhang zur Aufgabensammlung für IA, 2. Teil für IB, 1. Teil für IIIB—IIB. — Schlämilch, Grundzüge der Geometrie des Masses, 1. Teil, Planimetrie für IIIB—IIB. — *Borth, geometrische Konstruktionsaufgaben für IIIB—IIB.
10. **Chemie.** *Effenberger, Elemente der Chemie.
11. **Stenographie** (wahlfrei). Rätzsch, Lehrbuch der Stenographie und stenographisches Lesebuch zur Preisschrift für IIIB und IIIA.
12. **Singen.** Choralbuch. — Zittauer Liederbuch für VI—IV.

II. Besonderer Teil.

- Sexta:** Deutsches Döbelner Lesebuch, I. Teil. — Ostermanns lat. Übungsbuch bearbeitet von Müller für Sexta und Vokabular für Sexta.
- Quinta:** Deutsches Döbelner Lesebuch, II. Teil. — Meurer, lat. Lesebuch für Sexta und Quinta. — Schäfer, Elementarbuch für den französischen Unterricht. — Andrae, Erzählungen aus der deutschen Geschichte (Ausg. für evangel. Schulen). — Kober, Heft 2.
- Quarta:** Deutsches Döbelner Lesebuch, III. Teil (neueste Aufl.) Meurer, lat. Lesebuch für Quinta. — Schäfer, Elementarbuch für den französischen Unterricht. — *Wünsche, Flora von Sachsen. — Kober, Heft 2 und 3. — Reishaus, Vorschule zur Geometrie, 2. Abteilung.
- Untertertia:** Deutsches Döbelner Lesebuch, IV. Teil, 1. Abteilung (für Untertertia). — Ostermann für Quarta. (Neueste Auflage, bes. von Müller). — Cornelius Nepos, herausgeg. von Jancovius-Siebelis. — Kober, Heft 3.
- Obertertia:** Deutsches Döbelner Lesebuch, IV. Teil, 2. Abteilung (für Obertertia). — Ostermann für Quarta (bisherige Ausgabe) und Tertia (neueste Auflage, bes. von Müller). — Caesar de bello Gallico, Ausgabe von R. Menge. — Wershofen, französisches Hilfsbuch.
- Untersekunda:** Schillers Gedichte; Homers Odyssee in der Übersetzung von Voss; Goethes Hermann und Dorothea (Velhagen & Klasing). — Ovids Metamorphose ed. Magnus, 1. Heft. — Perthes in Gütta (Text und Anmerkungen getrennt). — Mignet, Histoire de la révolution française. — Irving, Tales of the Alhambra.
- Obersekunda:** Legerlotz, das Nibelungenlied. — Sallustii de Catilinae conjuratione, erklärt von Dietsch. — Französisch: Lamartine, Captivité, Procès et Mort de Louis XVI. (Velhagen & Klasing). Englisch: Massey, In the Struggle of Life. — Ovid, Metamorph. ed. Siebelis. (Polle.)
- Unterprima:** Cicero, pro Archia, ed. Strengé. — Virgils Aeneis ed. Brosin, 1. Teil (Text und Anmerkungen getrennt). — Französisch: Im S.: Molière, les Précieuses ridicules (ed. Scheffler, Velhagen & Klasing). Im W.: Souvestre, Un Philosophe sous les toits (ed. Stern, Velhagen & Klasing, Ausgabe B). — Englisch: Im S.: Byron, the Prisoner of Chillon (Velhagen & Klasing). Im W.: Macaulay, Ranke's History of the Popes (ed. Hemme, Kühtmann). — *Wrobel, Lehrbuch der Physik in elementar-mathematischer Behandlung, 1. Teil. Wittstein, Stereometrie.

Oberprima: Hemme, Auswahl aus Horaz und den römischen Elegikern. — Jordan, Ausgewählte Stücke aus der III. Dekade des Livius. — Wittstein, Elementarmathematik, 3. Band, 1. u. 2. Abt. — Französisch: Im S.: Molière, les Femmes savantes, herausgegeben von Scheffler (Velhagen & Klasing). Im W.: Laufrey, Expédition d'Égypte et Campagne de Syrie, herausgegeben von Paetsch (Velhagen & Klasing). — Englisch: Im S.: Shakespeare, The Tempest, herausgegeben von Riechelmann (Weidmann'scher Verlag). Im W.: Tom Brown's School Days, herausgegeben von Pfeffer (Weidmann'scher Verlag).

B. Höhere Handelsschule.

Religion, Deutsch, franz. Lexikon und Grammatik, engl. Lexikon und Grammatik, Geographie, Naturbeschreibung, Mathematik und Physik wie IIIA und IIB des Realgymnasiums.

Abteilung II: Findeisen, Aufgaben zum Unterricht im kaufm. Rechnen, Heft 1 und 2. — Röhrich, Abriss der Handelswissenschaft. — Odermann, Praktische Anleitung zur Buchhaltung, 7. Auflage. — Empfohlen: Odermann, Auswahl deutscher Handelsbriefe, 8. Auflage.

Abteilung I: Schillers Gedichte. Goethe, Hermann und Dorothea (Ausgabe Velhagen & Klasing). — Histoire de France par Duruy, II. Teil. Massey, In the struggle of Life. — Handelsfächer wie Abteilung II. Ausserdem Allgemeines deutsches Handelsgesetzbuch (Leipzig, Rosberg), — Empfohlen: Schulten, Kleine französische Handelskorrespondenz. Arndt, Englische Handelskorrespondenz.

V. Prämien, Stipendien, Schulgelderlass und Stiftungen.

1. **Bücherprämien** erhielten zu Ostern 1893: Unterprima: Alfred Nitsche. Obersekunda: Richard Wildau, Kurt Nierth. Untersekunda: Ernst Neumann, Oscar Eckardt, Ernst Schütze. Untertertia a: Hans Keil. Untertertia b: Oscar Heidrich. Quarta b: Paul Distelbarth, Richard Renger, Adolf Reichelt. Quinta a: Max Spatzier, Paul Kirsche. Quinta b: Benno Püschel. Sexta a: Richard Heinrich, Paul Spänig, Oscar Stremel. Sexta b: Erich Pisko, Max Burkhardt.

2. a) **Ministerialstipendien** erhielten 12 Schüler (je 50 M.).

b) Das „erste Realschulstipendium“ (Jahresbericht 1872, S. 45) im Betrag von 120 M. wurde für das laufende Jahr dem Unterprimaner Richard Wildau verliehen.

c) Aus der Einweihungsstipendienstiftung der Realschule in Zittau (Jahresbericht 1872, S. 45) erhielten je 140 M. die Oberprimaner Alfred Nitsche, Reinhard Rösler, Max Kreischer und Georg Kolpe.

d) Aus der Hochschulstipendienstiftung (Jahresbericht 1886, S. 36) erhielt ein Stipendium im Betrag von 300 M. der Studierende der Mathematik und Naturwissenschaften Otto Weder aus Zittau. Das Stiftungskapital dieser Stiftung beträgt gegenwärtig 10500 M., in der Sparkasse sind angelegt M. 200.05.

e) Das Knothe-Stipendium (Jahresbericht 1893, S. 49) im Betrag von 100 M. erhielt für das Jahr 1893 der Studierende der Bergwissenschaften Heinrich Schulze aus Zittau.

f) Das Dr. Pfeifer'sche Stipendium vom 14. Dezember 1871 erhielt der Quartaner Erich Schubert aus Burkersdorf.

g) Ein Freund der Anstalt, Herr Rentner Michovius in Cottbus, übergab Ostern 1893 dem Berichterstatter den Betrag von 50 M. für Schulzwecke. Hiervon erhielten zum Ankauf von Schulbüchern ein Obertertianer 25 M. und ein Obersekundaner und ein Untertertianer je M. 12.50.

3. **Schulgelderlass** erhielten im Sommerhalbjahr 1893 106 Schüler im Betrag von M. 1257.50, im Winterhalbjahr 100 Schüler im Betrag von M. 1235.50.

4. **Stiftungen.** (Bericht des Kassierers Konrektor Prof. Dr. Friedrich.)

Kassenberichte.**a. Witwenkasse.**

Einnahme:

Kassenbestand vom Jahre 1892	M.	113.29.
Eintrittsgelder und eingegangene Reste	„	68.—.
Ordentliche Beiträge	„	521.—.
Beiträge von Gehaltserhöhungen und Geschenke	„	70.10.
Zinsen	„	422.37.
Ausgeloste Wertpapiere	„	600.—.
		M. 1794.76.

Ausgabe:

Pensionen an zehn Witwen	M.	700.—.
Ankauf von Wertpapieren	„	908.75.
Verwaltungskosten und Einkommensteuer	„	15.85.
Sparkasseneinlage	„	170.16.
		M. 1794.76

Vermögen der Kasse: 26 Stück sächs. Staatsschuldseine zu je 300 M.; 3 Stück sächs. Rente zu je 500 M.; 5 Stück sächs. Kommunalanleihe zu je 500 M.; Sparkasseneinlage M. 170.16.

Summe der 1871 bis Ende 1893 gezahlten Pensionen M. 12136.24. Zahl der Mitglieder Ende 1893 46, der Witwen 10.

b. Kämmlerstiftung.

Einnahme:

Kassenbestand vom Jahre 1892	M.	114.49.
Zinsen	„	105.18.
		M. 219.67.

Ausgabe:

Unterstützungen an zwei Witwen	M.	100.—.
Sparkasseneinlage	„	119.67.
		M. 219.67.

Vermögen der Kasse: 2 Stück sächs. Rente zu je 1000 M.; 4 Stück sächs. Staatspapiere zu je 300 M.; Sparkasseneinlage M. 119.67.

Summe der seit dem Bestehen der Stiftung — 2. Oktober 1879 — aus der Kämmlerstiftung gezahlten Unterstützungen M. 980.—.

VI. Prüfungen.

Die mündliche **a. Reifeprüfung** der Schüler der Höheren Handelsschule (Jahresbericht 1893, S. 51) wurde unter dem Vorsitz des Berichterstatters am 23. März abgehalten. An der Prüfung nahmen teil: Edwin Wünsche aus Ebersbach, Peter Winkler aus Zittau, Hugo Fürstenberg aus Seelow b. Küstrin, Paul Münch aus Zittau, Hans Lommatzsch aus Grossschweidnitz, Paul Häbler aus Zittau, Rudolf Carlssohn aus Heinersdorf bei Friedland, Kurt Ullrich aus Neugersdorf, Paul Römer aus Barmen, Erhardt Röthig aus Zittau, Max Neumann aus Forst, Reinhard Häbler aus Haida, Walther Brendler aus Spremberg, Alfred Wicke aus Barmen, Karl Ehrlich aus Rittnitz bei Döbeln, Otto Tempel aus Eibau, Hermann Stübner aus Neugersdorf und Emil Michovius aus Burg bei Spremberg. Das Prüfungsergebnis folgt unter VII. Statistik.

b. Der Prüfung im Lateinischen für Obersekunda unterzogen sich am 18. September mit ministerieller Erlaubnis der vormalige Realschüler Rudolf Junghanns aus Schandau und der vormalige Handelsschüler Emil Michovius aus Burg b. Spremberg. Junghanns erhielt die Zensur IIb, Michovius III.

c. Der Primareifeprüfung unterzog sich mit ministerieller Genehmigung (Verordnung vom 20. September 1893 — 1840 B —) am 9. und 10. Oktober 1893 der vormalige Obersekundaner Eduard Richard Offermann aus Schlegel. Er erhielt die Zensur III.

d. **Reifeprüfung** des Realgymnasiums. Ostern 1894. Für diese Prüfung hatten sich gemeldet die Oberprimaner Alfred Nitsche aus Zittau, Reinhard Rösler aus Ebersbach, Arthur Wendt aus Kamenz, Max Kreischer aus Hirschfelde, Hermann Bernhardt aus Grafenstein, Arno Meltzer aus Zittau, Reinhard Hildebrand aus Reichenau, Klemens Hartzsch aus Bodenbach und Georg Kolpe aus Bautzen. Das Prüfungsergebnis folgt unter VII. Statistik. Die schriftliche Prüfung wurde vom 3. bis 10. Februar abgehalten. Die Aufgaben für dieselben waren:

1. **Deutsch.** Darf man den Faust in Goethes Dichtung eine edle Natur nennen?
2. **Latein.** Übersetzung aus Plin. epp. VI. 16 (verkürzt).
3. **Französisch.** Freie Arbeit über die Forderung Boileaus: Ce qu'on ne doit point voir qu'un récit nous l'expose (l'Art poétique III, 51).
4. **Englisch.** Übersetzungsaufgabe: The Invincible Armada (nach David Hume, History of England).

5. **Mathematik.** A. Elementarmathematik: 1. Ein Kapital von 6000 M. steht zu 5% auf Zinseszinsen. Wenn man nun überdies zu Ende eines jeden Jahres noch 500 M. hinzulegt, auf welche Summe wird es dann in 10 Jahren anwachsen?

2. Der Inhalt eines geraden Kreiscylinders, dessen Höhe um 2,5 cm grösser ist als der Durchmesser der Grundfläche, beträgt 240,33 cem. Wie gross ist die Höhe?

3. Man soll die Länge einer unzugänglichen Geraden AB (vergl. die Figur) bestimmen, wenn man von 2 Punkten C und D aus sowohl A und B als auch beziehungsweise D oder C sehen kann.

Beispiel: Standlinie $CD = a = 4550^m$; $\sphericalangle ACB = \alpha = 39^{\circ}8'$; $\sphericalangle BCD = \beta = 67^{\circ}13'$; $\sphericalangle ADC = \gamma = 44^{\circ}12'$; $\sphericalangle ADB = \delta = 18^{\circ}30'$.

B. Analytische Geometrie. 1) Ein Dreieck ABC sei durch die rechtwinkligen Koordinaten seiner Eckpunkte gegeben. Man soll die Koordinaten des Mittelpunktes, sowie den Radius und die Gleichung des dem betreffenden Dreieck umschriebenen Kreises bestimmen. Beispiel: A(1; 0), B(2; 2), C(0; 3).

2) Geometrische Bedeutung, Transformation und Konstruktion der quadratischen Gleichung: $y^2 - 2xy + 2x^2 - 2y + 2x = 0$.

3) Über einer gegebenen Geraden $AB = a$ als Grundlinie ein Dreieck APB zu beschreiben, so dass, wenn auf AP und BP die Normalen BC und AD, die sich in N schneiden, gefällt werden, die Summe der Flächeninhalte der Dreiecke APB und ANB einem gegebenen Quadrate R^2 gleich sei.

6. **Physik.** 1. Bewegt sich ein Massenpunkt m geradlinig um die Gleichgewichtslage C unter Wirkung einer Kraft, die in jedem Punkte X der Entfernung $y = XC$ proportional ist, und bedeutet k die Grösse dieser Kraft für die Einheiten von y und m , so findet sich die Zeit J einer vollen Schwingung $J = 2\pi\sqrt{1/2}$. Man soll hieraus die Schwingungsdauer eines mathematischen Pendels für kleine Amplituden berechnen.

2. Ein offenes Glasrohr von 8 cm Länge wurde durch Anblasen einer vor dem einen Ende rotierenden Lochscheibe zum Mittönen gebracht. Der Vorgang ist zu erklären. Wie schnell drehte sich die Scheibe, wenn ihr Umfang 80 Öffnungen zählte und das Rohr im Grundtone klang?

3. In den unverzweigten Schliessungsbogen einer Stromquelle von 8 Volt waren gleichzeitig Knallgasvoltmeter und Tangentenbussole eingeschaltet. Die Nadelablenkung hielt sich durch 6 Minuten im Mittel auf 45° , während die zugehörige reduzierte Knallgasmenge 288 cbem betrug. Nach Ausschaltung des Voltmeters erhöhte sich die Nadelablenkung auf 50° . Wie gross war der Gesamtwiderstand der Stromquelle, der Bussole und der Zuleitungsdrähte?

Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitz des Berichterstatters, der durch Verordnung des Königlichen Ministeriums vom 17. Januar d. J. zum Königlichen Kommissar ernannt worden war, am 26. Februar statt.

e. Die **öffentlichen mündlichen Prüfungen** sollen den 9. und 10. März im Schulsaal des Johanneums abgehalten werden. Die Ordnung derselben ist auf der letzten Seite der Schulnachrichten angegeben.

f. Die **mündliche Reifeprüfung** der Schüler der 1. Abteilung der Höheren Handelsschule ist auf Montag den 12. März anberaumt worden. Zum Königlichen Kommissar für dieselbe ist laut Verordnung des Königlichen Ministeriums vom 19. Januar d. J. der Berichterstatter ernannt worden. Die schriftliche Reifeprüfung dieser Abteilung fand zugleich mit den schriftlichen Klassenprüfungen in der Zeit vom 19.—28. Februar statt.

VII. Statistik.

A. Die Gesundheitsverhältnisse der Schüler sind im Schuljahre 1893/94 ziemlich günstig gewesen. Die Zahl derer, die keine Unterrichtsstunde versäumt haben, ist 70 oder 24,6%. Die Zahl derer, die die Schule über 200 Stunden versäumt haben, ist dieses Jahr eine sehr niedrige, nämlich 1 und zwar 1 Quartaner, der 224 Stunden wegen Scharlach und Halskrankheit fehlte.

Die Versäumnisse verteilen sich auf die 15 Klassen in folgender Reihe: Ia: 29; Ib: 36; IIa: 45; IIb: 50; IIb: 43; IIIAa: 34; IIIAb: 48; IIIBa: 34; IIIBb: 16; IVa: 46; IVb: 29; Va: 35; Vb: 31; VIb: 36; VIa: 33; insgesamt 535 gegen 625 im vorigen Jahre.

Als Ursache der Versäumnisse ist uns angegeben worden: in 122 Fällen Kopfschmerz, Schnupfen und leichtes Fieber (im Jahre 1893 187 Fälle) in 124 Fällen Heiserkeit und andere Halsleiden, in 19 Fällen Verdauungsstörungen, Magenleiden und Darmentzündung, in 19 Fällen Brust- und Lungenleiden, in 18 Fällen Katarrh der verschiedensten Art, in 53 Fällen Zahnleiden, in 22 Fällen Ohrenleiden, in 3 Fällen Augenkrankheiten, in 23 Fällen Verletzung in Folge von Fall, Stoss und Schnitt etc., in 121 Fällen Influenza, in 40 Fällen Mandelentzündung; hierzu kommen: Seitenstechen (6), Nervenschwäche (1), Stickanfall (2), Gesichtsanschwellung (8), Kehlkopfleid (2), Masern (3), Diarrhöe (4), Diphtheritis (1), Ausschlag (4), Nierenleiden (3), Geschwüre (4), Herzleiden (2), Scharlach (9), Entzündung resp. Rippenfellentzündung (2), Nasenleiden (14), Rückenschmerzen (2), Blutvergiftung (1) = 625 Fälle.

Das Schuljahr begann am 10. April 1893; die Berechnung der Versäumnisse schliesst mit dem 17. Februar 1894, in dieser Zeit sind (vom Singen, Turnen und dem wahlfreien Unterricht [Stenographie und fakultatives Zeichnen von IIa — Ia] abgesehen) 16186 wissenschaftliche und technische (Zeichnen und Schreiben) Unterrichtsstunden erteilt worden. Der Klassendurchschnitt ist also 1079,09 Lehrstunden.

Bei den 287 Schülern, die gegenwärtig die Schule besuchen, stellen sich die Versäumnisse wie folgt heraus:

	Ia	Ib	IIa	IIBa	I Hdels.	IIIaA	II Hdels.	IIIBa	IIIBb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	
Zahl der Schüler am 17. Februar:	10	9	15	14	15	29	18	18	18	27	27	24	23	20	20	287
Es fehlten nie:	1	—	2	2	2	13	2	5	9	7	7	7	5	3	5	70
„ „ 5 St.	—	—	1	3	—	1	1	1	1	2	—	—	4	3	4	21
„ „ 10 „	2	1	2	2	1	2	1	1	—	4	3	5	3	4	1	32
„ „ 15 „	2	1	1	2	1	2	1	3	—	3	2	1	2	3	—	24
„ „ 20 „	—	—	1	1	3	3	—	2	1	1	1	4	2	—	—	19
„ „ 25 „	1	—	1	—	1	1	3	1	3	—	—	1	1	1	1	15
„ „ 30 „	1	1	—	2	—	2	1	1	2	3	1	1	—	—	2	17
„ „ 40 „	1	1	4	—	1	1	1	2	—	5	3	3	3	1	3	29
„ „ 50 „	1	1	1	1	1	—	1	1	—	—	1	—	1	1	1	11
„ „ 60 „	—	1	—	—	2	—	3	—	1	—	1	1	—	1	1	11
„ „ 70 „	—	2	2	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	7
„ „ 80 „	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	4
„ „ 90 „	—	1	—	—	2	2	—	—	—	1	—	1	—	1	1	9
„ „ 100 „	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
„ „ 125 „	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	1	1	—	6
„ „ 150 „	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	2	—	—	—	—	5
„ „ 175 „	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	3
„ „ 200 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
„ über 200 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1

B. **Ostern 1893** verliessen die Anstalt ausser den Oberprimanern Alfred Häbler, Otto Weder, Paul Schmidt, Alfred Rödel, Paul Lassmann, Walther Preibisch, Paul Mavius, Otto Bittrich, Julius Bernhardt, Otto Weise, Kurt Gentzen, Alexander Gärtner und Erwin Winkler, welche die Reifeprüfung bestanden hatten (vergl. vorjährigen Jahresbericht, S. 54), noch folgende Schüler:

a. Aus der **Höheren Handelsschule** nach bestandener Reifeprüfung und mit dem Berechtigungsschein für den einjährig-freiwilligen Dienst:

	Verhalten:	Wissenschaften:
1. Wünsche, Edwin, geb. d. 24. Juli 1875 in Ebersbach (höhere Gewerbeschule Chemnitz)	1	2a
2. Winkler, Gustav Peter, geb. d. 11. April 1877 in Zittau (Kaufmannschaft)	1b	2a
3. Fürstenberg, Hugo Emil, geb. d. 4. Febr. 1876 in Seelow bei Küstrin (Bankfach)	1b	2a
4. Münch, Paul Ricaud, geb. d. 17. Juli 1876 in Zittau (Kaufmannschaft)	1b	2a
5. Lommatzsch, Hans, geb. d. 20. Febr. 1877 in Grossschweidnitz bei Löbau (höhere Webschule)	1b	2
6. Häbler, Paul Robert, geb. d. 28. Mai 1877 in Zittau (Kaufmannschaft)	1b	2
7. Carlsohn, Rudolf Eduard, geb. d. 10. Juni 1875 in Heinersdorf bei Friedland (Kaufmannschaft)	1b	2b
8. Ullrich, Kurt, geb. d. 9. Mai 1876 in Neugersdorf (Bankfach)	1b	2b
9. Römer, Paul, geb. d. 14. März 1876 in Barmen (Kaufmannschaft)	2a	2b
10. Röthig, Erhard, geb. d. 22. Aug. 1875 in Zittau (Kaufmannschaft)	1b	3a

	Verhalten:	Wissenschaften:
11. Neumann, Fritz Eugen Max, geb. d. 29. Juni 1875 in Forst in der Niederlausitz (höhere Webschule)	2a	2b
12. Häbler, Gustav Reinhard, geb. d. 26. August 1877 in Haida in Böhmen (Kaufmannschaft)	1b	2b
13. Brendler, Walther, geb. d. 30. Juli 1875 in Spremberg bei Neusalza (Kaufmannschaft)	1b	3a
14. Wicke, Johannes Alfred, geb. d. 2. Juni 1876 in Barmen (Kaufmannschaft)	1b	2b
15. Ehrlich, Gustav Karl, geb. d. 7. September 1874 in Rittnitz bei Döbeln (wird Landwirt)	1b	3
16. Tempel, Karl Otto, geb. d. 26. Mai 1876 in Eibau (Kaufmannschaft)	1b	3
17. Stübner, Karl Hermann, geb. d. 9. Oktbr. 1875 in Neugersdorf (Kaufmannschaft)	2a	3
18. Michovius, Emil Karl Louis, geb. d. 18. März 1874 in Burg bei Spremberg (wird Apotheker)	1b	3

b) Aus **Untersekunda** mit dem Berechtigungsschein für den einjährig-freiwilligen Dienst:

19. Korselt, Viktor (Höhere Gewerbeschule)
20. Eckardt, Oskar (Kunstgewerbeschule)
21. Hubo, Oskar (wird Apotheker)
22. Weidner, Robert (Eisenbahndienst)
23. Gursch, Arno (Postdienst).

c. Aus anderen Klassen:

Aus **Unterprima**: 24. Burghardt, Max (Annen-Realgymnasium Dresden Tierärztliche Hochschule); 25. David, Hermann (wird Zahnarzt). Aus **Obersekunda**: 26. Offermann, Richard. Aus **Untersekunda**: 27. Kraushaar, Rudolf (will Taubstummenlehrer werden); 28. Altmann, Ewald (Privatunterricht). Aus **Obertertia** a: 29. Pyrlaeus, Rudolf (mit seinen Eltern nach Südamerika übergesiedelt). Aus **Obertertia** b: 30. Schubert, Max (Kaufmannschaft). Aus **Untertertia**: 31. Römer, Peter (Kaufmannschaft); 32. Tauscher, Paul (wird Koch); 33. Köster, Arthur (Kaufmannschaft); 34. Schmidt, Alfred (Realgymnasium Leipzig); 35. Görner, Adolf (Baugewerkschule). Aus **Quarta**: 36. Pfeifer, Otto (Realgymnasium Dresden-N.); 37. Richter, Erich (Volksschule); 38. Göhl, Gerhard (Volksschule); 39. Walther, Reinhold (Webschule); 40. von Trotha, Horst (Gymnasium Görlitz); 41. Bergmann, Karl (Kaufmannschaft); 42. Wäntig, Alfred (Realschule Löbau); 43. Schöne, Philipp (Kaufmannschaft). Aus **Quinta**: 44. Humborg, Alfred (wird Färber); 45. Barthel, Alfred (wird Koch); 46. Wauer, Alwin (wird Kaufmann). Aus **Sexta**: 47. Herold, Ernst (Volksschule); 48. Püschel, James (Volksschule).

C. Das Schuljahr begann mit 300 Schülern. Bis zum 1. März traten 7 Schüler ein und 20 Schüler verließen die Anstalt, so dass der gegenwärtige Bestand 287 Schüler ist. Im Laufe des Schuljahres traten aus: Aus **Oberprima**: 1. Gebhardt, Paul (um sich für die Gymnasialreifeprüfung vorzubereiten). Aus **Unterprima**: 2. Barthel, Richard (tierärztliche Hochschule); 3. Römer, Adolf (Kaufmannschaft). Aus **Untersekunda** (mit dem Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst): 4. Becker, Karl (Kaufmannschaft); 5. Specht, Paul (wird Bäcker). Aus der **1. Handelsabteilung**: 6. Neissner, Oskar (auf den Rat des Lehrerkollegiums). Aus **Obertertia**: 7. Bürger, Reinhard (Postdienst); 8. Hoffmann, Kurt (Realgymnasium in Görlitz); 9. Hohlfeld, Walther (Realgymnasium in Dresden-N.). Aus der **2. Handelsabteilung**: 10. Wäntig, Hans (Kaufmannschaft). Aus **Untertertia**: 11. Belger, Kurt (wegen Krankheit); 12. Ahlendorf, Paul (niedere Beamtenlaufbahn); 13. Irmer, Gustav (Realgymnasium in Leipzig). Aus **Quarta**: 14. Müller, Ludwig (zur Volksschule). Aus **Quinta**: 15. Hänel, Willy (zur Volksschule); 16. Mohnike, Fritz (Realgymnasium in Freiberg); 17. Hecht, Willy (zur Volksschule). Aus **Sexta**: 18. Wittich, Curt (Volksschule); 19. Geller, Otto (Privatschule); 20. Boden, Richard (Volksschule). — Die Namen der im Laufe des Schuljahres ausgetretenen Schüler sind im Schülerverzeichnis allemal am Schlusse ihrer Klasse mit einem Sternchen versehen aufgeführt.

D. Ostern dieses Jahres verlassen die Anstalt nach bestandener Reifeprüfung die Oberprimaner:

	Sitten:	Wissenschaften:
1. Nitsche, Georg Alfred, geb. d. 18. Juni 1874 in Zittau (Reichspostdienst)	1	1b
2. Rösler, Reinhard Alfred, geb. d. 27. Juli 1872 in Ebersbach (mittlerer Verwaltungsdienst)	1	2a
3. Wendt, Hermann Arthur Oskar, geb. d. 17. Juli 1873 in Kamenz (technische Hochschule, Abteilung für Hochbau)	1	2
4. Kreischer, Max Hermann, geb. d. 28. Juli 1874 in Hirschfelde (mittlerer Verwaltungsdienst)	1	2a
5. Bernhardt, Hermann Adolf, geb. d. 28. Januar 1873 in Grafenstein (Steuerdienst)	1	2b
6. Meltzer, Arno, geb. d. 24. Juli 1873 in Zittau (Steuerdienst)	1	3
7. Hildebrand, Edmund Reinhard, geb. d. 11. Novbr. 1871 in Reichenau (technische Hochschule, Abteilung für Maschinenbau)	1	2b
8. Hartzsch, Georg Klemens, geb. d. 22. Septbr. 1874 in Bodenbach (Steuerdienst)	1	2b
9. Kolpe, Georg Heinrich, geb. d. 28. Oktbr. 1873 in Bautzen (Steuerdienst)	1	3a

E. Bestand am 1. März 1894:

a. Die Schulkommission besteht aus den Herren

Bürgermeister Oertel, Pr. Kr. Or. 3,
Geheimrat Dr. jur. Haberkorn, Bürgermeister a. D., V.-Gkr., Oe. F.-J.-O.
Stadtrat Mietzsch und
dem Rektor.

b. Das Lehrerkollegium besteht aus den Herren

1. Rektor Prof. Dr. Johannes Schütze, (für neuere Sprachen und Geschichte),
2. Konrektor Prof. Hermann Dix (für Mathematik, Physik und darstellende Geometrie),
3. OL Prof. Theodor Schubert (für Religion, Deutsch und Latein),
4. OL Prof. Hermann Baldeweg (für Religion, Deutsch, Latein und Geschichte),
5. OL Ernst Speck (für Handelsfächer, Deutsch und Rechnen),
6. OL Dr. Paul Neesse (für neuere Sprachen, Latein und Geschichte),
7. OL Paul Köhler (für Religion und Deutsch),
8. OL Emil Stöcker (für Geographie, Deutsch und Rechnen),
9. OL August Schiller (für Naturbeschreibung und Geographie),
10. OL Oskar Lienemann (für neuere Sprachen),
11. OL Richard Helm (für Mathematik und Chemie),
12. OL Dr. Richard Scherffig (für neuere Sprachen und Stenographie),
13. OL Gustav Serfling (für Religion, Deutsch und Latein),
14. OL Dr. Johannes Weickert (für Mathematik und Physik),
15. OL Richard Buchheim (für Religion, Deutsch und Latein),
16. OL Bernhard Lorenz (für Naturbeschreibung, Chemie und Rechnen),
17. OL Richard Kneschke (für Deutsch, Latein und Geschichte),
18. OL Dr. Theodor Matthias (für Deutsch, Latein und Geschichte),
19. OL Dr. Julius Merkel (für Mathematik und Physik),
20. OL Dr. Paul Galle (für Deutsch, Latein und Geschichte),
21. OL Wilhelm Förster (für neuere Sprachen),
22. Personalständiger wissenschaftlicher Lehrer Dr. Erwin Hönncher (für neuere Sprachen und Handelsfächer),
23. Oberturnlehrer Lorenz Held,
24. Zeichenlehrer Hermann Thieme,

25. Ständiger technischer Lehrer Dr. Paul Korschelt (für Mathematik, Naturbeschreibung und Turnen),
 26. Kantor Paul Fischer,
 27. Wissenschaftlicher Lehrer Dr. Alfred Neumann (für Deutsch, Latein und Geschichte).
 Hierüber
 28. Dr. Theodor Kühn, Kandidat der Theologie (für Religion).

c. Schülerverzeichnis:

No.	Name	Geburtsort	Stand des Vaters
Oberprima.			
1	Nitsche, Alfred	Zittau	Gastwirt †
2	Rösler, Reinhard	Ebersbach	Kaufmann †
3	Wendt, Arthur	Kamenz	Baumeister
4	Kreischer, Max	Hirschfelde	Kaufmann
5	Bernhardt, Hermann	Grafenstein	Brauereipächter
6	Meltzer, Arno	Zittau	Zollbeamter in Meerane
7	Hildebrand, Reinhard	Reichenau	Destillateur
8	Hartzsch, Klemens	Bodenbach	Lokomotivführer
9	Kolpe, Georg	Bautzen	Markthelfer
10	Liske, Reinhard	Zittau	Gastwirt
11	*Gebhardt, Paul	Zittau	Töpfermeister †
Unterprima.			
12	Wildau, Richard	Wüstemark b. Königswusterhausen	Lademeister
13	Nierth, Curt	Bautzen	Schlossermeister
14	Fränkel, Paul	Zittau	Buchhalter
15	Seibt, Reinhold	Oberoderwitz	Kaufmann
16	Müller, Clemens	Dresden	Fabrikbesitzer
17	Fasolt, Friedrich	Spredorf bei Ebersbach	Fabrikdirektor
18	Schönfelder, Armin	Oberoderwitz	Fabrikant †
19	Pech, Camillo	Schirgiswalde	Kaufmann
20	Menzel, Hermann	Spremberg bei Neusalza	Kaufmann
21	*Barthel, Richard	Bautzen	Kaufmann
22	*Römer, Adolf	Barmen	Fabrikbesitzer
Obersekunda.			
23	Neumann, Ernst	Rosenthal bei Hirschfelde	Gastwirt
24	Schütze, Ernst	Dresden	Rektor des Realgymnasiums
25	Grützner, Gustav	Neustadt bei Stolpen	Gastwirt
26	Hilbrig, Hans	Zittau	Weinhändler †
27	Kiebitz, Franz	Bautzen	Realschuloberlehrer
28	Seibt, Richard	Zittau	Glasermeister
29	Zimmermann, Bruno	Zittau	Filzfabrikant
30	Jurk, Walter	Lohsa	Kantor
31	Weder, Georg	Kleinzschocher bei Leipzig	Revierförster †
32	Leuner, Wilhelm	Niederkunnersdorf	Pastor
33	Herrgesell, Heinrich	Zittau	Sattlermeister
34	Buchwald, Wilhelm	Cottbus	Konditor
35	Arbes, Eduard	Peterswald	K. K. Österr. Hauptzollamtskontrolleur
36	Donath, Konrad	Ostritz	Rentner
37	von Wenckstern	Schöneberg, Kr. Landshut	Amtsgerichtsrat †
Untersekundana.			
38	Müller, Johannes	Sohland am Rotstein	Fabrikbesitzer in Hirschfelde
39	Lienemann, William	Zittau	Oberlehrer am Realgymnasium
40	Piekenhayn, Alwin	Zittau	Armenhausaufseher
41	Baldeweg, Friedrich	Zittau	Professor am Realgymnasium
42	Hänel, Friedrich	Dresden	Lokomotivführer
43	Wünsche, Fritz	Ebersbach	Fabrikbesitzer †

No.	Name	Geburtsort	Stand des Vaters
44	Krause, Clemens	Neschwitz bei Bautzen	Kaufmann †
45	Arnhold, Alfred	Baungarten bei Greifenberg	Meierhofspachter
46	Meyfarth, Georg	Berlin	Kaufmann in Schönlinde
47	Roscher, Paul	Seifhennersdorf	Fabrikbesitzer in Gersdorf
48	Queisser, Alfred	Seitendorf	Gutsbesitzer
49	Jahn, Paul	Zittau	Stationsvorsteher
50	Haase, Arthur	Zittau	Musiklehrer
51	Schwalme, Alfred	Cottbus	Kaufmann
52	*Becker, Karl	Zittau	Posamentier
53	*Specht, Paul	Zittau	Bäckermeister
Untersekunda b.			
I. Handelsabteilung.			
54	Strobbach, Paul	Grossschönau	Geschäftsgehilfe
55	Schulze, Arthur	Neustadt bei Friedland i. B.	Färbermeister
56	Feldmann, Oswald	London	Kaufmann
57	Immisch, Walther	Zittau	Oberlehrer u. Professor a. Realgymnasium †
58	Wünsche, Walther	Herrnhut	Maschinenfabrikant
59	Richter, Karl	Neustadt bei Stolpen	Kaufmann
60	Prasse, Alfred	Warnsdorf in Böhmen	Kaufmann
61	Burkhardt, Erich	Herrnhut	Goldschmied
62	Oppelt, Max	Seifhennersdorf	Fabrikbesitzer
63	Landow, Georg	Forst i./L.	Fabrikbesitzer
64	Heise, Wilhelm	Maffersdorf bei Reichenberg i. B.	Färbereimeister
65	Weise, Alfred	Hirschfelde	Bahnmeister †
66	Wagner, Hermann	Reichenberg i. B.	Fabrikbesitzer
67	Probst, Max	Alt-Gersdorf	Kaufmann
68	Haselhorst, Walther	Dresden	Kaufmann
69	*Neissner, Oskar	Tiefenbach bei Unterpolaun i. B.	Glasexporteur
Obertertia a.			
70	Heidrich, Oskar	Giessmannsdorf	Gutspachter
71	Keil, Hans	Limbach bei Chemnitz	Gerichtsassessor
72	Stedtner, Alwin	Zittau	Fabrikant
73	Korselt, Hans	Zittau	Kaufmann †
74	Fährmann, Fritz	Grossschönau	Fabrikant
75	Frotscher, Hans	Chemnitz	Fabrikdirektor
76	Reddelin, Fritz	Ob.-Gebelzig bei Weissenberg	Rittergutsbesitzer
77	Hebold, Otto	Ebersbach	Fabrikant
78	Wimmer, Max	Dresden	Kaufmann
79	Fischer, Richard	Ebersbach	Assistent
80	Zschaschel, Curt	Zittau	Rentner
81	Dohnal, Rudolf	Zittau	Prokurist
82	Schmeisser, Johannes	Ottendorf bei Mittweida	Pastor prim. in Zittau
83	Bertram, Max	Lauban	Fabrikdirektor
84	Heydenreich, Emil	Zittau	Kaufmann
85	Klien, Max	Hainewalde	Kaufmann
86	Rauthe, Walther	Görlitz	Stadtrat
87	Apelt, Karl	Zittau	Gastwirt †
88	Lassmann, Reinhard	Hernsdorf bei Wiegandsthal	Rentner
89	Muntschick, Alfred	Auerbach i. V.	Obergendarm
90	Nüsse, Waldemar	Neustadt bei Stolpen	Schuldirektor
91	Schäfer, Arthur	Grossenhain	Zahlmeister
92	Mätzelt, Adolf	Zittau	Gasthofsbesitzer
93	Jahn, Eugen	Zittau	Zahlmeister
94	Hänisch, Gerhard	Sohland a. d. Spree	Kaufmann
95	Falk, Curt	Plauen i. V.	Assistent
96	Probst, Georg	Neu-Gersdorf	Kaufmann
97	Hänel, Arthur	Flöha	Lokomotivführer
98	Schubert, Hans	Zittau	Eisenhändler
99	*Bürger, Reinhard	Lichtenberg	Fabrikant
100	*Hoffmann, Curt	Schossdorf bei Greifenberg	Kaufmann
101	*Hohlfeld, Walther	Zittau	Generalmajor

No.	Name	Geburtsort	Stand des Vaters
Obertertia b.			
II. Handelsabteilung.			
102	Klepsch, Paul	Bischofswerda	Buchdruckereibesitzer
103	Reichelt, Adolf	Neugersdorf	Fabrikant †
104	Niederlein, Robert	Reichenau	Kaufmann
105	Neumeister, Ernst	Alexandrien	Bankdirektor †
106	Thunig, Georg	Zittau	Kaufmann
107	Kabra, Alfred	Forst	Fabrikant †
108	Hecker, Heinrich	Görlitz	Fabrikbesitzer u. Handelskammerpräsident
109	Diessner, Woldemar	Eibau	Fabrikant
110	Rudolph, Paul	Walddorf	Fabrikbesitzer †
111	David, Richard	Neugersdorf	Kaufmann
112	Seibt, Arno	Zittau	Glasermeister
113	Weigang, Rudolf	Bautzen	Fabrikbesitzer
114	Litter, Horst	Bautzen	Kaufmann
115	Römer, Fritz	Barmen	Fabrikbesitzer in Zittau
116	Freygeb, Paul	Zittau	Kaufmann
117	Hänsel, Ernst	Herwigsdorf bei Löbau	Rittergutsbesitzer
118	Schunke, Paul	Frankfurt a. d. O.	Kaufmann in Görlitz
119	Börner, Karl	Görlitz	Agent
120	*Wäntig, Haus	Zittau	Kaufmann
Untertertia a.			
121	Fritsch, Curt	Riesa	Heizhausvorstand in Zittau
122	Radecker, Arthur	Zittau	Kaufmann
123	Schönfelder, Alfred	Eibau	Kantor
124	Lehmann, Arno	Zittau	Gelbgiesser
125	Bartsch, Emil	Neu-Eibau	Fabrikant
126	Pohl, Hermann	Eibau	Handelsmann
127	Freude, Benno	Ebersbach	Fabrikbesitzer
128	Mägdefrau, Alfred	Zittau	Oberpostassistent
129	Sell, Walther	München-Gladbach	Kaufmann in Zittau
130	Scholze, Alfred	Löbau	Kaufmann in Zittau
131	Haselhorst, Hans	Dresden	Kaufmann in Zittau
132	Preussger, Rudolf	Zittau	Schlossermeister
133	Pöhlisch, Gustav	Neugersdorf	Zimmermeister
134	Wilhelms, Karl	Barmen	Baumeister in Grottau i. B.
135	Schneider, Richard	Bernstadt	Gastwirt
136	Foerder, Eugen	Zittau	Kaufmann
137	Tauscher, Oskar	Zittau	Optiker und Mechaniker
138	Kirsche, Max	Zittau	Bäckermeister
139	*Belger, Curt	Ebersbach	Fabrikbesitzer
140	*Ahlendorf, Paul	Zittau	Steueraufscher
Untertertia b.			
141	Distelbarth, Paul	Morchenstern bei Gablonz	Kaufmann
142	Renger, Richard	Zittau	Gartenpächter †
143	Sachse, Hugo	Zittau	Oberfärber
144	Paul, Alwin	Reichenau	Expedient
145	Richter, Adolf	Jonsdorf bei Zittau	Privatmann
146	Rödel, Walter	Löbau	Privatmann
147	Hofmann, Oswald	Weigsdorf	Schneidermeister
148	Helm, Paul	Zittau	Realgymnasial-Oberlehrer
149	Kappes, Emil	Zittau	Kaufmann
150	Menzel, Georg	Zittau	Kaufmann
151	Schmidt, Hermann	Schwarzenberg im Erzgebirge	Strassen- und Wasserbauinspektor
152	Gall, Casimir	Dunedin (Neuseeland)	Apotheker
153	Hanitsch, Arthur	Küstrin	Stationsassistent
154	Spohr, Max	Zittau	Musikdirektor a. D.
155	Haustein, Paul	Chemnitz	Postmeister
156	Stedtner, Oswin	Bertsdorf	Gutsbesitzer
157	Herzog, Hermann	Neugersdorf	Fabrikbesitzer
158	Hüttenrauch, Otto	Grottau	Kaufmann
159	*Irmer, Gustav	Warnsdorf	Grenzaufseher

No.	Name	Geburtsort	Stand des Vaters
Quarta a.			
160	Spatzier, Max	Zittau	Revisionsaufseher
161	Kirsche, Paul	Eckartsberg	Gutsbesitzer
162	Israel, Richard	Walddorf	Fabrikant
163	Schwerdtner, Bernhard	Eckartsberg	Tischler
164	Hering, Georg	Bischofswerda	Bahnhofsinspektor †
165	Rietzel, Fritz	Eibau	Kaufmann
166	Lobeck, Oskar	Görlitz	Kaufmann
167	Höppner, Richard	Ebersbach	Postmeister †
168	Paul, Bernhard	Luptin	Gutsbesitzer
169	Neubauer, Leopold	Charlottenburg	Israelitischer Religionslehrer
170	Goth, Erwin	Zittau	Schneidermeister
171	Funke, Rudolf	Zittau	Maurermeister
172	Spatzier, Paul	Zittau	Revisionsaufseher
173	Beutler, Max	Neugersdorf	Handelsmann
174	Mey, Alfred	Neugersdorf	Blumenfabrikant
175	Schill, William	Zittau	Stationsassistent
176	Müller, Paul	Dresden	Stationsassistent
177	Stöcker, Hans	Zittau	Realgymnasial-Oberlehrer
178	Poppe, Rudolf	Zittau	Baumeister
179	Clar, Hermann	Warnsdorf	Kaufmann
180	Eger, Wolfram	Warnsdorf	Bahnhofsinspektor
181	Theile, Paul	Zittau	Kaufmann
182	Käppler, Walther	Zittau	Oberstabsarzt a. D., Dr. med.
183	Stephanus, Arthur	Zittau	Kaufmann
184	Schulz, Ernst	Zittau	Bankier
185	Grunert, Paul	Zittau	Kaufmann
186	Möring, Axel	Zittau	Major a. D. und Bezirkskommandeur
187	*Müller, Ludwig	Breslau	Kleiderhändler
Quarta b.			
188	Püschel, Benno	Zittau	Goldarbeiter
189	Neumann, Richard	Zittau	Kaufmann
190	Zieschang, Johannes	Göda	Gutsbesitzer †
191	Bursch, Alexander	Zittau	Kaufmann
192	Keil, Walther	Zittau	Assessor beim Amtsgericht
193	Kind, Rudolf	Mitteloderwitz	Klempner
194	Mendner, Edmund	Zittau	Schneidermeister
195	Pischelt, Curt	Zittau	Bildhauer
196	Freude, Alexander	Ebersbach	Fabrikbesitzer
197	Heydenreich, Martin	Zittau	Kaufmann
198	Richter, Walther	Zittau	Rechnungsbeamter
199	Schnabel, Rudolf	Zittau	Mühlenbesitzer
200	Queisser, Arthur	Dittelsdorf	Gutsbesitzer
201	Hüttig, Max	Leutersdorf	Gastwirt
202	Augustin, Bruno	Hervigsdorf	Gutsbesitzer
203	Schubert, Erich	Burkersdorf	Käseraipachter
204	Günther, Max	Etzdorf bei Rosswein	Gutsbesitzer †
205	Schubert, Franz	Zittau	Eisenhändler
206	Hähnel, Paul	Olbersdorf	Mühlenbesitzer
207	Ludwig, Karl	Zittau	Oberlehrer
208	Alberti, Ernst	Eckartsberg	Gutsbesitzer
209	Wagner, Max	Zittau	Oberwebermeister
210	Pohle, Hermann	Bautzen	Oberpostassistent
211	Tischer, Hans	Zittau	Kaufmann †
212	Hausmann, Max	Zittau	Amtsstrassenmeister
213	Tischer, Theodor	Zittau	Kaufmann †
214	Langer, Alfred	Sayda	Kaufmann
Quinta a.			
215	Heinrich, Richard	Herrnhut	Postschaffner in Zittau
216	Spänig, Paul	Niederoderwitz	Restaurateur †
217	Stremel, Oskar	Zittau	Kürschnermeister

No.	Name	Geburtsort	Stand des Vaters
218	Carlsohn, Paul	Gablonz in Böhmen	Oberbuchhalter in Raspenau in Böhmen
219	Lippert, Edwin	Zittau	Schuhmachermeister
220	Kanig, Karl	Bautzen	Oberpfarrer in Pulsnitz
221	Kraushaar, Richard	Haida in Böhmen	Kaufmann
222	Lehmann, Richard	Grossschönau	Viehhändler in Zittau
223	Roll, Robert	Kamenz i. S.	Billeteur in Zittau
224	Frotscher, Curt	Zittau	Fabrikdirektor
225	Schuster, Siegfried	Gablonz in Böhmen	Agent
226	Israel, Arthur	Zittau	Musiklehrer
227	Höhne, Paul	Zittau	Buchhalter
228	Mönch, Hugo	Leipzig	Kaufmann †
229	Wohnig, Alfred	Zittau	Schirmfabrikant
230	Augustin, Paul	Sohland	Kaufmann †
231	Sass, Siegfried	Hutstadt in Ostpreussen	Kaufmann
232	Löbel, Walther	Dresden	Kaufmann †
233	Funke, Georg	Zittau	Maurermeister
234	Mätzler, Richard	Zittau	Gasthofsbesitzer
235	Funke, Hans	Zittau	Maurermeister
236	Vogel, Curt	Zittau	Agent
237	Herzog, Karl	Neugersdorf	Fabrikbesitzer
238	Möring, Walther	Zittau	Major und Bezirkskommandeur
239	*Mohricke, Fritz	Görlitz	Restaurateur †
240	*Hänel, Willi	Flöha	Lokomotivführer in Zittau
Quinta b.			
241	Pisoke, Erich	Zittau	Trichinenschauer
242	Kuhn, Adalbert	Pressnitz in Böhmen	Brauer
243	Freude, Egon	Ebersbach	Fabrikbesitzer
244	Funke, Hugo	Reichenau	Zimmermeister
245	Burkhardt, Max	Löbau	Lokomotivführer
246	Schladitz, Arno	Ebersbach	Spediteur
247	Schlegel, Max	Meerane	Oberwebermeister
248	Boseck, Karl	Haida i. B.	Porzellanhändler
249	Neumann, Friedrich	Crimmitschau	Spinnereibesitzer
250	Wäntig, Walther	Zittau	Kaufmann
251	Pöhler, Georg	Schandau	Hotelbesitzer
252	Hübner, Gustav	Hirschfelde	Musiklehrer
253	Mönch, Walther	Löbtai bei Dresden	Lokomotivführer
254	Aufschläger, Max	Zeulenroda	Bauinspektor
255	Harnapp, Paul	Demitz bei Bischofswerda	Kaufmann
256	Häbler, Adalbert	Haida in Böhmen	Kaufmann †
257	Richter, Sally	Zittau	Kaufmann
258	Quaas, Franz	Freiberg	Musiker
259	Trautmann, Eugen	Zittau	Barbier
260	Silbermann, Feodor	Zittau	Bodenmeister †
261	Schönfelder, Max	Hirschfelde	Destillateur
262	Lauermann, Otto	Zittau	Eisenbahnassistent
263	Schubert, Paul	Zittau	Eisenhändler
264	*Hecht, Willy	Zittau	Bankier †
Sexta a.			
265	Keil, Martin	Lichtenstein	Amtsgerichtsassessor in Zittau
266	Schütze, Johannes	Dresden	Rektor des Realgymnasiums in Zittau
267	Tietze, Max	Zittau	Kupferschmiedemeister
268	Steude, Erwin	Zittau	Buchhalter
269	Michel, Arthur	Niederoderwitz	Fabrikant
270	Knobloch, Oswald	Leuba	Gutsbesitzer †
271	Clar, Karl	Warnsdorf	Kaufmann in Zittau
272	Hoffmann, Franz	Zittau	Kassierer
273	Zimmermann, Curt	Eckartsberg	Gutsbesitzer
274	Ficker, Walther	Ostritz	Amtsrichter in Lauenstein
275	Oertel, Max	Dresden	Grenzaufseher in Zittau

No.	Name	Geburtsort	Stand des Vaters
276	Jentsch, Robert	Zittau	Brauereibesitzer
277	Langbein, Johannes	Zittau	Kaufmann
278	Mrkwicka, Rudolf	Zittau	Schneidermeister
279	Kost, Paul	Hartau	Grenzaufseher †
280	Schwerdtner, Paul	Zittau	Zimmermeister
281	Schulz, Walther	Zittau	Geldwechsler
282	Hannes, Otto	Oppach	Fabrikbesitzer
283	Richter, Curt	Zittau	Lohnfuhrwerksbesitzer
284	Tauscher, Erich	Tetschen	Kaufmann in Zittau
285	*Wittich, Kurt	Grossschönau	Hauptzollamtsassistent
286	*Geller, Otto	Spremberg	Kaufmann
Sexta b.			
287	Apel, Curt	Görlitz	Kaufmann in Zittau
288	Wagner, Friedrich	Zittau	Fabrikbesitzer
289	Pohle, Curt	Bautzen	Oberpostassistent in Zittau
290	Gerischer, Karl	Zittau	Kaufmann
291	Augst, Karl	Gersdorf	Fabrikant in Neukirch
292	Behnert, Fritz	Ebersbach	Kaufmann
293	Werner, Fritz	Zittau	Fabrikbesitzer
294	Kühnel, Bernhard	Seiffhennersdorf	Naturheilkundiger in Zittau
295	Schulze, Hermann	Neustadt bei Friedland	Färbermeister
296	Grabowski, Georg	Zittau	Kaufmann
297	Thamm, Richard	Zittau	Lokomotivführer
298	Wüntig, Rudolf	Zittau	Kaufmann
299	Brückner, Hugo	Zittau	Kaufmann
300	Gursch, Walther	Zittau	Amtsgerichtssekretär
301	Mätzel, Johannes	Zittau	Kaufmann
302	Manneberg, Heinrich	Zittau	Kaufmann
303	Herrmann, Albert	Hirschfelde	Fabrikbesitzer
304	Bartsch, Arthur	Oppach	Fabrikant
305	Rödel, Otto	Zittau	Ratsuhrmacher
306	Jelinski, Paul	Zittau	Schieferdeckermeister
307	Höppner, Ernst	Neusalza	Postmeister in Ebersbach †
308	*Boden, Richard	Zittau	Photograph

VIII. Ordnung der Entlassungsfeier

am 8. März, vorm. 10 Uhr.

1. Allgemeiner Gesang: Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut, V. 1 und 2.
2. Oberprimaner Max Kreischer, englische Rede: Henry Vth. Shakespeare's Ideal of Heroic Manhood.
3. Oberprimaner Alfred Nitsche, deutsche Rede über den Ausspruch Goethe's:
Wer mit dem Leben spielt, kommt nie zurecht;
Wer sich nicht selbst befiehlt, bleibt stets ein Knecht.
4. Oberprimaner Klemens Hartzsch, deutsches Gedicht: Unser Abschied.
5. Unterprimaner Richard Wildau, deutsches Gedicht: An die Abgehenden.
6. Gesang des Schülerchors: Der Herr ist meine Zuversicht, von Baumfelder.
7. Entlassung der Abgehenden durch den Rektor.
8. Allgemeiner Schlussgesang: Zieht in Frieden eure Pfade.

No.	Name	Stand des Vaters
276	Jentsch, Robert	besitzer
277	Langbein, Johannes	nn
278	Mrkwicka, Rudolf	ermeister
279	Kost, Paul	fseher †
280	Schwerdtner, Paul	meister
281	Schulz, Walther	hsler
282	Hannes, Otto	esitzer
283	Richter, Curt	erwerksbesitzer
284	Tauscher, Erich	nn in Zittau
285	*Wittich, Kurt	ollantsassistent
286	*Geller, Otto	nn
Sexta b.		
287	Apel, Curt	nn in Zittau
288	Wagner, Friedrich	esitzer
289	Pohle, Curt	tassistent in Zittau
290	Gerischer, Karl	nn
291	Augst, Karl	nt in Neukirch
292	Behnert, Fritz	nn
293	Werner, Fritz	esitzer
294	Kühnel, Bernhard	ilkundiger in Zittau
295	Schulze, Hermann	eister
296	Grabowski, Georg	nn
297	Thamm, Richard	ivführer
298	Wäntig, Rudolf	nn
299	Brückner, Hugo	nn
300	Gursch, Walther	ichtssekretär
301	Mätzl, Johannes	nn
302	Manneberg, Heinrich	nn
303	Herrmann, Albert	esitzer
304	Bartsch, Arthur	nt
305	Rödel, Otto	nacher
306	Jelinski, Paul	leckermeister
307	Höppner, Ernst	ster in Ebersbach †
308	*Boden, Richard	ph

VIII.

1. Allgemeiner Gesang:
2. Oberprimaner Max
of Heroic M
3. Oberprimaner Alfred
Wer mi
Wer sic
4. Oberprimaner Kleme
5. Unterprimaner Richa
6. Gesang des Schülere
7. Entlassung der Abge
8. Allgemeiner Schlussg

ier

at, V. 1 und 2.

y Vth. Shakespeare's Ideal

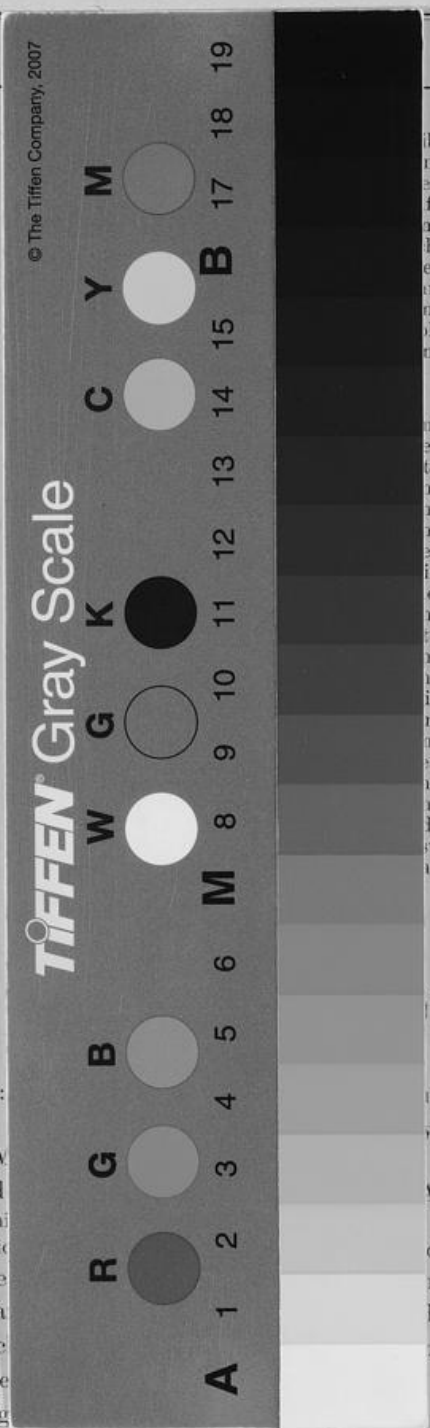
Ausspruch Goethe's:

cht.

user Abschied.

lie Abgehenden.

, von Baumfelder.



IX. Ordnung der öffentlichen Klassenprüfungen.

Freitag, den 9. März.

Vormittags:			Nachmittags:		
8	VIb	Religion Kühn	2	IVb	Religion Schubert
8.30	„	Deutsch Schiller	2.30	„	Geschichte Kneschke
9	VIa	Latein Matthias	3	IVa	Latein Neesse
9.30	„	Rechnen Speck.	3.30	„	Geographie Stöcker
10	Vb	Naturbeschreibung . Lorenz	4	IIIb	Latein Buchheim
10.30	„	Deutsch Neumann	4.45	IIIb	Deutsch Serfling
11	Va	Latein Galle	5.30	Turnen der Klassen VIa, VIb, Vb, IVa, IIIAa Korschelt.	
11.30	„	Französisch Scherffig			

Sonnabend, den 10. März.

Vormittags:					
8	III Ab	Handelsfächer. Hönncher.	11	IB	Englisch Lienemann.
8.45	III Aa	Physik Weickert.	11.45	Turnen der Klassen IVb, III Bb, II Ba, II Bb, IB, II A. Held.	
9.30	II Ba	Geschichte Baldeweg.			
10.15	II A	Mathematik Helm			

Bei diesen Prüfungen werden Gedichte vortragen:

- Aus VIb Karl Gerischer: „Aus dem Bergmannsgruss“ von Döring.
- Aus VIa Johannes Schütze: „Wie Kaiser Karl Schulvisitation hielt“ von Gerok.
- Aus Vb Friedrich Neumann: „Der Strom“ von Reinick.
- Aus Va Richard Heinrich: „Das wilde Heer“ von Bechstein.
- Aus IVb Benno Püschel: „Der Sänger“ von Goethe.
- Aus IVa Oskar Lobeck: „Le roi des aunes“ trad. par X. Marmier.
- Aus III Bb Hugo Sachse: „Beim Sonnenuntergang“ von A. Munch.
- Aus III Ba Alfred Schönfelder: „Der Schatzgräber“ von Goethe.
- Aus III Ab Adolf Reichelt: „The Legend of the Crossbill“ by Longfellow.
- Aus III Aa Johannes Korschelt: „Aufruf“ von Theodor Körner.
- Aus II Ba Johannes Müller, William Lienemann und Friedrich Baldeweg: 10^{ème} Scène aus „La joie fait peur“.

Die Arbeiten der Schüler im Freihand- und geometrischen Zeichnen werden an beiden Prüfungstagen im Zeichensaale des Johanneums ausgestellt werden.

Zur feierlichen Entlassung der abgehenden Oberprimaner wie zu den öffentlichen Klassenprüfungen erlaubt sich im Namen des Lehrerkollegiums die Schulkommission, die Behörden, die Eltern der Schüler und alle Freunde unserer Anstalt ergebenst einzuladen

Zittau, den 5. März 1894.

Prof. Dr. Johannes Schütze,
Rektor.

IX. Sitzung der öffentlichen Klassensitzungen.

Freitag den 9. März.

Nachmittags		Vormittags	
1. 17.00	1. 17.00	1. 17.00	1. 17.00
2. 17.15	2. 17.15	2. 17.15	2. 17.15
3. 17.30	3. 17.30	3. 17.30	3. 17.30
4. 17.45	4. 17.45	4. 17.45	4. 17.45
5. 18.00	5. 18.00	5. 18.00	5. 18.00
6. 18.15	6. 18.15	6. 18.15	6. 18.15
7. 18.30	7. 18.30	7. 18.30	7. 18.30
8. 18.45	8. 18.45	8. 18.45	8. 18.45
9. 19.00	9. 19.00	9. 19.00	9. 19.00
10. 19.15	10. 19.15	10. 19.15	10. 19.15
11. 19.30	11. 19.30	11. 19.30	11. 19.30
12. 19.45	12. 19.45	12. 19.45	12. 19.45

Sonntag den 10. März.

Nachmittags		Vormittags	
1. 17.00	1. 17.00	1. 17.00	1. 17.00
2. 17.15	2. 17.15	2. 17.15	2. 17.15
3. 17.30	3. 17.30	3. 17.30	3. 17.30
4. 17.45	4. 17.45	4. 17.45	4. 17.45
5. 18.00	5. 18.00	5. 18.00	5. 18.00
6. 18.15	6. 18.15	6. 18.15	6. 18.15
7. 18.30	7. 18.30	7. 18.30	7. 18.30
8. 18.45	8. 18.45	8. 18.45	8. 18.45
9. 19.00	9. 19.00	9. 19.00	9. 19.00
10. 19.15	10. 19.15	10. 19.15	10. 19.15
11. 19.30	11. 19.30	11. 19.30	11. 19.30
12. 19.45	12. 19.45	12. 19.45	12. 19.45

Die Sitzung wurde durch den Vorsitzenden eröffnet. Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und dankte für die Teilnahme an den bisherigen Sitzungen. Er berichtete über den Fortschritt der Arbeiten und die Ergebnisse der bisherigen Sitzungen. Er erwähnte die Beschlüsse der letzten Sitzung und die Maßnahmen, die ergriffen wurden. Er schloß die Sitzung mit dem Hinweis auf die Wichtigkeit der Zusammenarbeit aller Mitglieder ab.

Prof. Dr. Johannes Schilke